

Begusgebühr
Wien 1. Kl. 100, 2. Kl. 50.
Sicherheit von 1000000000.
Bewilligung p. 2000. 1. Kl. 100.
2. Kl. 50. Der Konsul ist nur zu
Boden bis 2 Uhr am Mittwoch.
Die katholische Kirche
zahlt 8 Silber 15 Pf. An
Bürgern aus der Provinz Seite
zu 1000. - Doppelte unterste Stufe
zahlt 40 Pf. - Standard für
Wienburg über nach Brüderen zu 100.
Für Romberg 20 Pf. - Für
sofort nach beliebtem Ort.
Auslandserklärung nur gegen
Bemerkung.
Bürgernahmen nehmen immobile
nachste Ausgabezeitur an
Bürgernahmen und 10 Pf.
für Nachfrage einzelner Schrif-
tsteller keine Verbindlichkeit.
Grenzschwelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

J. Paul Liebe
Dresden.

Liebe's Malzextract-Bonbons, ächte,
in Dosen und Beuteln zu 20, 25 und 40 Pf.
Liebe's Malzextractschaum-Kugeln (Rostmalzin)
in Gläsern zu 50 Pf., bewährtes Hustenmittel; in den Apotheken.

Dresden, 1896.

Chines. Rhabarber

in aufgeschlagenen Stücken, Pulver, geschnittenen Würfeln
in drei Größen, zugesetzten Pillen und comprimirten Ta-
bellen, in Folge direkter Einkäufe zu heralgesetzten Preisen.
Prompter. Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthal.
Versandt.

Wilhelm's Blutreinigung-Thee

Von Franz Wilhelm, Apotheker zu Neunkirchen in Nieder-
Österreich, ist durch alle Apotheken zum Preis von R.-M. 2-
per Packet zu kaufen. — Engros-Lager bei Ernst Bley Nachf.
Dresden, A. Annenstrasse 12. — Zu holen in der Hof-
Engel-, Marien-, Johannes- und Adler-Apotheke.

Tiroler, bairische, steirische Nationaltrachten für Costümfeste

empfiehlt in grosser Auswahl

Jos. Fiecht aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 37. Spiegel: Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches, Begründung des Wahlgeleis-

Hofnachrichten, Erklärung der Landtagsmajorität, Landtagsschank

Handwerksausstellung, "Die Hugenotten". Al. Conservatorium.

Politisches.

Fröhliches Et! gutes Et! Begeisterung, sagt Goethe, ist keine Herzenssache, die man einpolstert auf einige Jahre. Schade wahrhaftig, soviel schade ist es, dass es keine Begeisterung auf Vorwurf gibt. Diese Begeisterung drängt sich einem unwillkürlich auf, wenn man den über alle Wünschen nüchternen, proflaktischen höheren Schwunges baren Verlauf betrachtet, den die Beratung des Entwurfes zum Bürgerlichen Gesetzbuch im Reichstag genommen hat. Sollte man da nicht wünschen, an dem glorreichen Tage des verlorenen 18. Januar wäre sicher nicht alle patriotische Begeisterung verbraucht, sondern noch ein Weniges angespart werden als Stimmlaß für die Vertretung des einen und ungleichen Deutschen Rechts? Es ist ja richtig, das Recht ist eine Sache des klügenden Verstandes, nicht des Gefühls. Das gilt aber doch nur insofern, als die Aindung der leitenden Reichsgrundsätze und die Bedeutung der einzelnen Paragraphen in Frage kommt. Grundlos dagegen und im höchsten Grade unpatriotisch, kurzfristig und kleinlich ist es, wenn das Mängeln, Kritisieren und Plausonieren von Anfang an gegenüber der Nationalversammlung begonnen und dadurch das Zustandekommen des in Wahrheit gewaltigen Werkes überhaupt gefährdet wird. Eine solche epochenmässige gesetzgeberische That verlangt Männer, die noch etwas mehr anzuhören haben als bloßen kritischen Verstand; Männer, die auch führen sind, in ihrer Seele das Zeichen einer großen Begeisterung zu entzünden an der Fackel eines der Zeit übertragenden hohen Gedanken, der keinen leuchtenden Schein wirkt über eine Flucht von Generationen, aus dessen Leben und Wärme spendenden Strahlen noch den fernsten Enkeln Kraft und Segen zufüllen soll. Solch eine Begeisterung ist freilich mehr als rasch empfindendes und ebenso rasch wieder erloschenes Strohfeuer, wie es die Wallung des Augenblicks erzeugt. Die echte Begeisterung glänzt äußerlich weniger hell, aber sie dient im Innern mit zäher, gleichmässiger Flamme wie eine ewige Lampe und gibt Ausdauer zur Vollendung des Kreislaufs unter den schwierigsten Umständen, wenn es gilt, das Wohlgefühl auf das Neueste anzuwenden. Was aber jetzt das deutsche Volk an seiner Vertretung im Reiche angeht der Stichprobe erlebt, die sie auf den gebiegernden Schliffstein der deutschen Einheit abzulegen berufen ist, das erinnert nur zu sehr an die Mahnung, die der Großherzog von Weimar gelegentlich einer ihm zum 18. Januar zugegangenen patriotischen Huldigung an ihre Verantwortler richtete: "dass es leicht sei, patriotische Feiern zu feiern, dass doggen die wahre patriotische Begeisterung sich erst in der Verhüllung aufzutretenden Wirkungsfähigkeit bei der Bewältigung großer patriotischer Aufgaben zeige."

Zwischen nun der Fall so genommen werden, wie er ist und es bleibt nur das in solchen Fällen gebotene Verfahren übrig, das man wenigstens nicht schändlicher sieht als möglich ist, sondern sich bemüht, der Sache die möglichst beste Seite abzugewinnen. Da braucht man dann noch keineswegs so weit zu gehen, dass man mit der "Post" erklärt, "die leichte Hoffnung, dass das Bürgerliche Gesetzbuch in absehbarer Zeit ein vollendetes Werk werden wird, sei vollständig vernichtet," weil das Centrum es abgelehnt hat, das an der Bildung einer freien Kommission von Mitgliedern aller dem Zustandekommen des Werkes günstigen Parteien zu beteiligen, um in dieser eine Einigung über die an die Regierung zurückzuerreichenden Materien zu erzielen, bezüglich der anderen Materien aber auf eine Kommissionsberatung überhaupt zu verzichten. Das Centrum hat diesem Vorschlag nicht zugestimmt, sondern ist für die Überarbeitung des gesammelten Entwurfes nebst dem umfangreichen Einführungsgesetz an eine Kommission eingetreten. Das vorgedachte Blatt ist der Meinung, dass aus diesem Wege sich eine Arbeit heranzustellen werde, die vielleicht in Jahren noch nicht beendet sei. Diese Besichtung erscheint aber nur dann gerechtfertigt, wenn die Kommissionsberatung sich nach einer fälichen Richtung bewegen sollte. Arbeit doggen die Kommission in korrekter Weise, so dass man nach dem Präzedenzjahr, der in den Verhandlungen der Kommission zur Beratung der Reichsgründungsfeier in den ersten vier Jahren gegeben ist, sehr wohl auf eine zone nicht unmittelbare, aber doch baldmöglichste Vorlegung des durchgearbeiteten Entwurfes im Plenum rechnen.

Eine kurze Erinnerung an den damaligen Verlauf der Dinge dürfte gerade im gegenwärtigen Augenblick nicht unangebracht sein. Es handelte sich bei der Gründung des Reiches um das Aufzulösung der Reichsverfassungsgesetze, der Strafprozeßordnung und der Civilprozeßordnung, die zusammen auch nicht viel weniger Paragraphen zählen als das Bürgerliche Gesetzbuch mit seinen ja allerdings recht hohen Zahl von 250. Die Kommissionsberatungen lunden statt in unangemessen lebhaften Meinungsunterschieden mit dem Bundesrat und dem Reichskanzler, den Regierungen der Einzelstaaten und der Öffentlichkeit. Dadurch wurde es möglich gemacht, alle in Bezug kommenden Interessen nach Kräften zu berücksichtigen und zugleich dem Kommissionentwurf eine Fassung zu geben, in der ein grundstürzender Einpruch mit Sicherheit weder von der Regierung noch von der Mehrheit des Reichstages zu erwarten war. Das damals eingeschlagene Verfahren führte ebenfalls nicht zur Erfüllung der Forderungen in derselben Tagung, in der sie dem Reichstage zugegangen waren. Vielmehr erfolgte die Berichtigung erst in der übernächsten Session. Bis zu der die Kommission permanent blieb. Warum soll sich nun ein ähnliches Verfahren nicht auch jetzt beweisen lassen? Wird das Bürgerliche Gesetzbuch nun

in derselben Art zu Stande gebracht, wie die Reichsgründungsfeier, so kann die Nation zufrieden sein. Eine blinde Überhastung in einer Gießereiung von so eindeutigem Tragweite wäre doch zu verhängnisvoll, als dass sie einfach gewünscht werden könnte. Es sind auch von zahlreichen einflussreichen Stellen aus Warnungen gegen jede Überhastung erlassen worden, u. A. bei uns von dem Herrn Geheimen Rath Clemm, dem ehrwürdigen früheren Reichstagsabgeordneten für Dresden-Reutlingen. Da überdes das Centrum mit einer gewissen Feierlichkeit versichert hat, dass es trotz seiner ablehnenden Haltung gegenüber der freien Kommission das Seinige thun werde, um einen zufriedenstellenden Ausgang herbeizuführen, so wird man auf alle Fälle erhoffen, dass die weitere Entwicklung obwarten müssen, ehe man sich einem vorhasten Beschluss hingibt.

Alle diese Überlegungen können freilich nichts an der Thatsache ändern, dass die erste Leistung des Bürgerlichen Gesetzbuches im Reichstage ein Fehlstart im Bolze hervergehen hat. Ein der großen Sache würdiges Beispiel war es nicht, dass die Vertretung des gesamten Deutschland in diesen Tagen zum Verlust gegeben hat. Da die Reichstagsmitglieder es nicht einmal für nötig gehalten haben, bei der ersten Beratung eines derartigen Gesetzeswenigstens einzigeinmal vollständig im Hantie zu erscheinen, würde unzweckmäßig sein, wenn man nicht durch frühere ähnliche Erfahrungen schon gewusst wäre. — Wer wird im Collegio schwören, wenn erwartet's nicht die Natur?" singt der Student und dieselbe Anklamming bereift unirete Reichsboten bezüglich der Stätte, an der der eigentlich im Zirkel abzuhalten beurteilt waren. Da den vor leeren Händen gestellten Reden aber vermiss man im Allgemeinen schmerlich die warme Anerkennung des umgehenden Hochstiftes, den der Entwurf gründlich darstellt. Das war in den vier Jahren bei der Beratung der Reichsgründungsfeier anders. Damals bedeutete alle Parteien das treibende Bewegtheit: "Wir müssen die Reichseinheit haben, um jeden Preis!" und auf dem Boden dieser Einmütigkeit der Grundancknung war es möglich, die lösliche Freiheit eines einheitlichen Rechtes zu plaudern, wie der blonde Meister des Bürgerlichen Gesetzbuches, der Weintraut und Kommandat des Bundesstaates Blaibach, in seiner überwältigenden Rede zu Gunsten des Entwurfes lagte, der einzigen, die der Vorsitz des Gegenstandes wahrhaft gerecht wurde. Jetzt steht, das heutige gegenüber dem Bürgerlichen Gesetzbuch die anerkennende Gunstzumming nicht so allgemein hervortritt und sich nicht mit solcher Stärke geltend macht, etwa an der gesetzgeberischen Unzulänglichkeit des Werkes selbst? Das anzunehmen, verbietet die ganz Art der peinlich vorsichtigen Vorbereitung, die der Entwurf erfahren hat: die Sache ist schuld, das heute gegenüber dem Bürgerlichen Gesetzbuch die anerkennende Gunstzumming nicht so allgemein hervortritt und sich nicht mit solcher Stärke geltend macht, etwa an der gesetzgeberischen Unzulänglichkeit des Werkes selbst? Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass die Rechtsordnung nicht der Willkür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der geschichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, dass die 18. Februar nicht die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgeschlossen hat, sondern nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Das Volt soll die Sache machen. Was soll das heißen? Sohn muss von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde er wissen, dass die Sache von den herrschenden Klassen gemacht werden. Wir wissen sehr wohl, dass

den immer
bestimmt.
Mit der
Blüte aus-
sprechenden
dem Vor-
Staatsminis-
ter mit dem
Kreisminis-
tern des Ge-
ten Dienstes
ge und das
an antheu-
ung auf sich

neue Vor-
ber der Debatte
hohen Be-
lusionen des
vertretet wei-
liegenden
verpaunung
behauptete
nieder doch
in die Ver-
s entsprechen-
der an die
zu machen
wurden viele
dungen ge-
erstes erfas-
sudes soune
auch insolne
Baumeister
wurde.
die Blüte,
bild werden,
im Mittel-
phor aus-
steht und fah-
le mitschäf-
tendwürdig
der Preise
zu machen.
sieder herein-
nahmnes zu
sitionen zu
nen. Redner
on und be-
dert Stant-
durch leh-
in, nachdem
die Zeitung
fertig aus-
des gegen-
herereit mit
Zustimmung
deshalb an
Wihlipp ge-
die könig-
lichen Palais
Ballot um
eigenen einen w-
erwertvollen
cht geglaubt,
zu müssen.
Standeshau-
seinen Hauses
sönnen. Die
der Reudau-
ate man do-
eine Vandago-
luz durchaus
und ein Neu-
Die In-
lagen müsse-
s Haus sch-
hof geründet,
und darauf
zu beziehen,
oschlag nicht
kennzeichnen
Wihlipp habe
nibel genom-
men. Auch sei
wenig höflich.
Von den ge-
so wie in
raffenbauten
press für das
Hinein-
er Stelle des
er Herdeung
hochstiftet
Denken-
menten Ber-
gen in Dresden
gelen, das sic
e und in Be-
habensbauten

Es handele
und mit den
Bebner (ton)
dner für die
Annahme des
tellungnahm-
e in Dresden
Gklärung
Ritter (ton)
Bettei ein-
manglange zuzu-
deputation A-
deputation A-
der Tagess-
und 7a des
Kammer-Krie-
Ausdruck, das
ist Rückflü-
s entziehende
meide. Ab-
Borchwerbes
ausländischer
dass sie genügt
herbeförderung
chlag vor, die
en, damit die
Röster endlich
in Niederlande
reden sollen.
die Industrie
Ministerium
Sachsen durch-
Verfügungen
finden. Wan-
der, das
und Stelle
sich teilweise
er nicht mehr
die Vorzü-
icht, trat für
Kammer das
und öff-
balserhöhung
und lies sie im
Wiesbaden
hal wiederholt
in Dresden,
erte, Kap. 4.

"Heinberg und Kellerei", Kap. 5, "Holzpolizei", und Kap. 6, "Eßerdab", wurden einstimmig angenommen, wobei Abg. Rostochi
sich über das von Eßerd und seine einzige Bedingung sehr
lobend ausdrückte. Dort sei Alles nett und sauber, sogar die
Brunnenmädchen. Bei Kap. 7, "Leipziger Zeitung", erging Abg.
Geme (102) das Wort zu den gemachten Angriffen seiner Partei
gegen dieses Organ. Die Zuschüsse für die "Leipz. Ztg." und das
Dresden. "Jouen," seien zum heutigen hinausgeworfen, und man
solle die beiden Blätter verabschieden. Die "Leipz. Ztg." sei immer
noch das trübe Organ. Abg. Horst (101) regte eine Er-
mächtigung des Abonnementspreises von 24 auf 18 M. an. Herr
Staatsminister v. Weiz (102) erwiderte, daß dann die schwachen
Liebesfälle ganz in Vergessenheit kommen würden. Es entpuppte der
Würde der Regierung, über ein eigenes Organ verfügen zu können,
in welchem sie ihre Bekanntmachungen möglichst schnell veröffent-
lichen könne. Die vom Abg. Gerner vorgelegte Wohlregel wurde
ihren Zweck verfehlten. Eine Vermittelung der Ansichten, ob in
dieser Zeitung gehebt würde oder nicht, sei ja ausgeschlossen. Die
Regierung empfiehlt aber sowohl der offiziellen wie der ihr be-
freundeten offiziellen Presse eine möglichst objektive Behandlung
politischer und wirtschaftlicher Gebiete. Er empfiehlt den Ver-
tretern der sozialdemokratischen Presse, bei sich Eintritt zu
halten und nicht die Presse jeden Tag mit Artikeln injizierter Art
auszuhallen. Auch die den extremen Richtungen dienende Presse
habe doch immer die Verpflichtung, in den Schranken sich zu be-
wegen, so wie jedes Organ angemessen sein müsse. Die sozialdemokratische Presse nehmte vollständige Freiheit der Bewegung
in Anspruch, und diese werde ihnen genährt bis zur Grenze
des nur möglichen Möglichen. Er möchte ihr aber dringend empfehlen,
ein gewisses Gerechtigkeitsgefühl wollen zu lassen und den Grund-
atz "Gleiches Recht für Alle" auch denjenigen Presse gegenüber
anzuwenden, die nicht das sozialdemokratische Interesse vertreten.
Nach dieser Richtung verlangten die Herren für sich vollständige
Freiheit der Bewegung, während sie der übrigen Presse die ge-
meinten Rechte auferlegen möchten. Hierauf erwiderte Abg.
Gerner u. a., wenn man ihm und seiner Partei den Ton des An-
standes lehren wolle, so verweise er auf den Ton des "Vaterland". Wenn
die Kammer in ihrer Mehrheit für die Zuschüsse zur "Leipz.
Ztg." stimme, so beweise sie nur, daß sie ein anständiges Organ
haben wolle, welches in dem Parteikampfe in ihrem Sinne Partei
erfüllte. Herr Staatsminister v. Weizich verneigte sich wiederholt
gegen den Vortrag, daß die Regierung die Schreibweise einiger
vom Redner angeführter, gegen die Sozialdemokratie gerichteter
Artikel der "Leipz. Ztg." billige. Abg. Olyp (103) widerlegte
mehrere Behauptungen des Abg. Gerner, trat ebenfalls für eine
Abonnementsermächtigung der "Leipz. Ztg." ein, sowie für eine for-
malen Auswahl für die wissenschaftliche Beilage bestimmten
Artikel. Abg. Gerner sprach mit Zustimmung der Kammer noch
ein drittes Mal, verteidigte sich aber dabei auf die Handwerkerfrage,
bis ihm der Präsident diese Abschwezung vorwarf. Darauf wurde
Abg. 7, "Leipziger Zeitung", und Kap. 7a, "Dresdner Journal",
gegen 18 Stimmen angenommen. — Nächste Sitzung heute Vor-
mittag 10 Uhr.

Obwohl der lezte Termin (1. Januar) zur Einreichung
der Erziehungsfürmulatei seitens der Vorwürfe bei der Vor-
mündungsbehörde des Königl. Amtsgerichtes längst verstrichen
ist, sollen doch noch hunderte derartiger Formulare im Nachhause
sein. Es dürfte sich daher für die Südmänner, wenn sie nicht in
Strafe genommen sein wollen, empfehlen, das Verblümte nun-
mehr schleunigst nachzuhören.

Der erste Nachtag zur 2. Internationalen Gartenbau-
Ausstellung zu Dresden vom 2. bis mit 10. Mai ds. J. ent-
hält u. a. einen Nachruf für die verstorbenen Mitglieder der
Kommission, Bestimmungen über Bezeichnung der Ausstellung,
Bestimmungen über den Wettbewerb, Preisordnung für die Herren Preisträger, Ehrenpreise und Preis-
abreihungen, Nachträge und Veränderungen.

Ein falsches Zwischenstück wurde am Montag am
Postamt in Freiberg angehalten. Das Falzhilftrum trägt die Jahres-
zahl 1876, greift sich jetzt an und besitzt dumpfen Klang. Die
Abreißung ist ziemlich gut, doch gelingt es nicht, die Klinke der
Schnalle ziemlich unheim und verwüst; ebenso ist der Kopf des
Knäfers sehr mangelhaft ausgeführt. Das Munzeichen fehlt; es
ist aber gerichtet.

Die durch verschiedene Blätter gegangene und auch von
uns gebrachte Notiz, die die Deutsche Straßenbahn ihre projektierte
Linie durch den Löschwagen und nach Böhmen demnächst
zur Ausführung bringe, erwies sich als durchaus nicht zutreffend.

Die Leipziger überreichte vorgetragen eine Deputation der
philosophischen Fakultät, bestehend aus den Herren Dr. Hofräthen
Professoren Dr. Vieher, Dr. Cram, Dr. Heinzl und Professor
Dr. Hohel, Sr. Excellens dem Staatsminister Dr. von Ende-
n in im königlichen Palais das Ehren-Doktor-Diplom der philo-
sophischen Fakultät.

Der 21. Februar. Heute früh hat sich ein 42 Jahre
alter, verheiratheter Landarbeiter in seiner in bisheriger Römerstraße
gelegenen Wohnung durch Erdä�en entlebt. — Der nach uner-
widerter Notiz vorgestern Abend hier in der Promenade an der
Schillerstraße aufgefundenen Leichname eines Erwachsenen ist heute
Morgen in der Anatomie als derjenige eines jungen Kaufmanns
Namens Otto Bellage aus Teisau relognoscit worden.

Erste Kammer. Freitag, den 7. Februar, Mittags 12 Uhr.
Lesung aus der Reichskrone und Befreiung aus die Empore. Bericht über
die Bekämpfung des Schwamms. Johann Andreas Radia in Ver-
bindung mit dem Ausschluß der Reichsvereinigung und Reichsbauerna. Antrag zu der
Petition der Reichsvereinigung Waldschlößchen in Dresden, Benennung
der Straße des aufzugebenden Kreises der Schanze Nr. 6 an diefele be-
neidet. Anzeige über eine für ungültig erklärte Petition.

Zweite Kammer. Freitag, den 7. Februar, Vormittags
10 Uhr. Schlussberatung über Ab. 19, 20 und 21 des außerordentlichen
Haushaltshauses für 1896-97. Verlegung der Haushaltserstattung in
Czernowitz und Erweiterung der Bauaufgaben lautet, Verhölung eines
Haushaltshauses bei Hubersdorf und Anlage einer Haltestelle am Aufzähnle
bei Czernowitz best.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei der Eröffnung für den Reichstag-
wohltreis Marzen, der eine unbestrittene Domäne des Centrums
bildet, wurde der Centrumskandidat Wollmuth gewählt.

Der parlamentarische Abend beim Reichsanzler am Mittwoch
gestaltete sich nach der "Nat.-Ztg." ebenso antepend wie lebendig.
Umständlich erwies sich wiederum Just Hohenlohe, der für jeden
seiner Gäste das tiefste Begegnungswort fand und von seinem
Sohn, dem Prinzen Alexander, sowie Herrn Legationsrat Homann
und dem Kämmerer der Garde-Kürschnerei Grafen Schön-
born willkommen unterstellt wurde. Reichstag und Bundesrat sowie
die Reichs- und Landesbehörden waren zahlreich vertreten, nicht
minder die Kreise der Berliner Industrie, während viele Uniformen
dem alten Garde verliehen. Die Aussichten des bürgerlichen Ge-
lehrten wurden dann an den anheimelnden kleinen Tischen un-
weit des Buffets und in den lauschigen benachbarten Räumen
hoffnungsvoll erwartet. Aber auch die Kritik blieb nicht aus; sie
wollte das allzu rostig erhabene Gesicht im Reichsanzler-Palais
durch die elektrische Beleuchtung erleben wissen. Ein in parlamen-
tarischen Dingen wohlerfahrener Kollege rief der auf diese Weise
bezüglichen Kreditforderung das günstige Wort, und ein früher
in Straßburg thätiger Freund der Preise befürchtete, daß der Statt-
hälter-Palais in den Reichsländern in dieser Beziehung dem Reichs-
kämmerer-Palais zunächst noch über wäre. Der parlamentarische
Abend wird aber, trotz des noch bestehenden Mangels einer elec-
trischen Beleuchtung, allen Teilnehmern in freundlichster Erinner-
ung bleib.

In Bezug der jüdischen Lehrkräfte an den Volksschulen Ver-
sus ist nunmehr beim Magistrat das erwartete neue Relektiv des
Ausschusses eingetroffen. Es sollen künftig in den Volks-
schulen Berlins jüdische Lehrkräfte nur so weit zur Verwendung
kommen, als der jüdische Religionsunterricht mit sich bringt. Jede
jüdische Lehrkraft hat mindestens 12 Religionsstunden zu erhalten.
Nur für die darüber hinausreichende Stundenzahl verantworten
Lehrkräfte auch zum Unterricht in anderen Disziplinen verant-
worten. Das Relektiv verbietet zwar nicht schlechthin die Ver-
wendung jüdischer Lehrkräfte zum Unterricht in der Geschichte und
im Deutschen, es wird aber verlangt, daß bei der Aufstellung der
Lehrpläne die Verwendung jüdischer Lehrkräfte in diesen Disziplinen
möglichst vermieden wird. Namentlich rücksicht der Minister, daß
bei dem Unterricht jüdischer Lehrer in der geschichtlichen Darstel-
lung der erhebende Eindruck der Kreuzigungs auf die kindlichen Ge-
müter abwegig werden könnte. Außerdem sollen die städtischen
Behörden jährlich die Lehrkräfte und die Statistik über die jüdischen
Kinder und die jüdischen Lehrkräfte mittheilen.

In der Angelegenheit der Fabrikanten-Unterschleife zu Frank-
furt a. M. werden die Untersuchungen fortgeführt. Außer Schaf-
fern und Zugfahrern haben sich auch verschiedene Unterbeamten
von Zwischenstationen zu verantworten, die beschuldigt werden,
den Durchsucherien insofern Vorwurf geleistet zu haben, als sie
durch gewisse Zeiten die Konkurrenz und Angstüberlebend zu
der Einheit in die betreffende Station von der Amkeit eines
Kontrolleurs benachrichtigten. In der Spezialdirektion der Ludwig-
bahn, bat die gegen die Ludwigsbahn-Baumeister anhängige Unter-
suchung noch nachdrücklich viel Raum aufgewendet, weil ein Mit-
glied der Spezialdirektion ohne Wissen der übrigen Mitglieder den
Domburger Polizei-Organen die Erlaubnis zu Nachsuchungen
auf dem Gebiet der Ludwigsbahn ertheilt hat. — In Mainz wurde
die Amtu des in die Fabrikanten-Angelegenheit verwickelten
und verhafteten Zugführers Scheide infolge des Schreckens über
die Verhaftung ihres Mannes frisch.

Sum Hall Stern wird der "Frankl. Ztg." aus München be-
richtet: "In juristischen Kreisen wird die Frage erörtert, ob durch
den Reichsministeriums-Vorfall bekannt gewordene Amerikaner Stern seiner
Teileinstellung ledig geworden sei und ob er die gerechte Bürgschaft von 80.000 Mark wiederholten werde." Das genannte Blatt be-
merkt dazu: "Doch die vierzehntägige Heldinlichkeit Herrn Stern
durch den Gnadenstreit erlösen ist, unterteilt seinem Zweck, in
Vorteil der Räuber handelt es sich darum, ob sie bereits verfallen
ist oder nicht. Hat das Gericht für sie verfallen erklärt, was ge-
schehen könnte, soll Stern einer an ihn ergangenen Anforderung,
die bis zu einem bestimmten Termin zur Verbüßung der Strafe
zu stellen, nicht folge geleistet hat, so wird sie durch den Gnaden-

antrag übersehen. Beleidungen nach Umbildung des Reichs anzu-
wünschen.

Bulgarien. Die Mutter Prinzessin Clementine und die
Gemahlin des Fürsten Ferdinand haben an den Papst einen Brief
gesandt, in dem sie erkläre, daß sie gegen die sozialistische Con-
gregation, welche die Ludwigsbahn-Baumeister anhängige Unter-
suchung nachdrücklich ertheilt hatten, das aber alle ihre An-
mühungen fruchtlos geblieben seien. Schließlich erbitten sie bei
der päpstlichen Segen. Nach dem Wiener Vatikan bestätigt die
Königin Louisa zu ihrem Gemahl nicht mehr zurückzukehren
vielleicht, seit die Messe sogar die Vorbereitung zu einem noch
weiteren Schritte.

Fürst Ferdinand von Bulgarien besuchte vor seiner Reise nach
Rom im strengen Anognito seinen auf Schloss Berg beim Grub
bezeugt Adolf weilenden Schweizerboten, den Herzog von Parma,
damit dieke die Abreise der Prinzessin Marie Louise anlässlich der
Taufe des Prinzen Boris verhindere. Der Herzog von Parma
lebte die Intervention ab und billigte das Vorzehen seiner
Tochter.

Zie die "Daily News" aus Rom melden, habe die Prinzessin
Marie Louise von Bulgarien den Papst gebeten, ihre Ehe mit dem
Prinzen Ferdinand anzulösen. Der Papst habe indessen, obwohl
er durch das Monat des Prinzen und besonders durch die An-
spielung auf sich, wie man annimmt, sehr aufgebracht war, ihr von
solchen Schritte abgeraten.

Ministerpräsident Stoilow ist in Konstantinopel eingetroffen
und wird nach Rom zum Midipalp begeben.

Amerika. Das Komitee für auswärtige Angelegenheiten in

Washington berichtete über eine neue, die cubanische Frage be-
treffende Resolution, welche erklärte, daß zwischen Spanien und der
Vereinigten Staaten ein Vertrag über Cuba durch Spanien erläutert und
aufrecht gehalten Regierung in Cuba ein Friedensstaat bestelle,
und das Vereinigte Staaten von Amerika streng Neutralität
beobachten und beiden im Streit liegenden Parteien die Rechte
einer freigehenden Macht in den Hafen und Territorien der
Vereinigten Staaten zugestehen mögen.

Kunst und Wissenschaft.

+ In der vorigestrichen Vorstellung der Königl. Hofoper "Die
Hugenotten" sang Herr Halper vom Stettiner Stadttheater
G. den Marcel mit etwas günstigerem Erfolg als vorher den
Landgrafen in "Janitsch". Der alte hugenottische Landgraf
liegt ihm ungleich besser als der württembergische Landgraf, der
instrumentale Auftritt der Meistersängerin Musial trug die Stimme
vorbehaltener als die Wagner'schen volltonigen Harmonien. Am
Übrigen bestätigte sich der erste Eintritt ohne bedeutenden Unter-
schied. Der himmlische Vorhang des Gottes liegt in der mittleren
und hohen Lage. Die Tiefe ist kräftig und reicht für eine gewisse
Volumen nicht aus. Dem Dresdner Hoftheater mangelt es aber vor
Allem an einem ersten tiefen Bass, an dem Gegenheiligkeit deinen
Herr Holzer zu liefern vermag. Der Hauptauftritt des Stettiner
Landgräfels ist nach der wiederholten Schaltung seiner himmlischen
Darstellung wohl erledigt. Zu der bereits bekannten vorzülichen
Darstellung der Partie: "Valentin-Agnus-Wittich, Margaretha
Königl. Habsburgerin" (Teletz, Nevers-Herr Scheidevant) trat vorgestern
die Neubezeichnung des Pagen mit Sil. Wedekind auf. Vorgestern
die Neubezeichnung des Pagen mit Sil. Wedekind, Gleich mit dem
ersten Male hat Sil. Wedekind die Aufführung brillant gezeigt und
mit der Ausführung der soziologischen Veränderungen lebhaft
Vorstellungen gefunden. Es wäre aber unbillig, über diesen Erfolg die
ganze ausgedehnte Repräsentation dieser Arie durch Herrn
Vossenberger zu vergessen, die sich gerade mit dieser Partie vor-
züglich abheben wird. Den Raum des Herrn Sartoris über-
geht man am besten mit Schröder.

H. St.

+ Königl. Konzervatorium. I. Was im Leben der
Kunst die Einzelheit, das ist im Schallbogen die Zeit der Brüderungen.
Ob das, was Lebendigkeit und Schärfe im Laufe des
Schallbogens an guter Sait ausstreut, auf fruchtbarem Ackerland
gefallen ist, ob es lustig geteilt, geteilt und schärfig gehende
Früchte angezeigt hat — die harte, arbeitsame Zeit der Brüderungen
erinnert diese Früchte bald in gutem, bald in schärfem
Sinne. Wenn die kommenden Brüderungen des Königs Kon-
zervatorium halten, was der vorigestrichene erste Muß läuft in der
Einzelheit der Habsburgerin vertrat, so darf Herr Hoffarth Krebs
und mit ihm sein Lehrerkollegium in diesem Jahr auf eine recht
gute, eindrückliche Eröffnung hoffen. Erstaunlich viel Gutes von an
diesem ersten Abend zu beobachten. Um galante Weise mit den
Damen zu beginnen, sei zunächst mit beiderem Lob gedacht, der Sil. Wedekind
und die Habsburgerin der Frau Rappoldi-Lohner gedacht, der Sil. Wedekind
und R. Lohner, die findige und kluge Schauspielerin.

II. Was im Leben der
Kunst die Einzelheit, das ist im Schallbogen die Zeit der Brüderungen.
Ob das, was Lebendigkeit und Schärfe im Laufe des
Schallbogens an guter Sait ausstreut, auf fruchtbarem Ackerland
gefallen ist, ob es lustig geteilt, geteilt und schärfig gehende
Früchte angezeigt hat — die harte, arbeitsame Zeit der Brüderungen
erinnert diese Früchte bald in gutem, bald in schärfem
Sinne. Wenn die kommenden Brüderungen des Königs Konzervatorium halten, was der vorigestrichene erste Muß läuft in der
Einzelheit der Habsburgerin vertrat, so darf Herr Hoffarth Krebs
und mit ihm sein Lehrerkollegium in diesem Jahr auf eine recht
gute, eindrückliche Eröffnung hoffen. Erstaunlich viel Gutes von an
diesem ersten Abend zu beobachten. Um galante Weise mit den
Damen zu beginnen, sei zunächst mit beiderem Lob gedacht, der Sil. Wedekind
und die Habsburgerin der Frau Rappoldi-Lohner gedacht, der Sil. Wedekind
und R. Lohner, die findige und kluge Schauspielerin.

+ Comte G. Guillet ist bis heute die große An-
ziehung des Besitztheaters geblieben. Das Haus ist gewöhnlich
am zweiten Tag vorher ausverkauft, das Werkstück gesucht.

+ Mithilfe aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.
Die Sonnabend-Vorstellung von "Stradella" im Königl. Schauspielhaus
beginnt wegen des am gleichen Abend im Königl. Schauspielhaus stattfindenden Subscriptionsballs bereits um
6 Uhr.

+ Herr Hochschulspieler Franz studiert gegenwärtig an einer
großen und bedeutungsvollen neuen Schule, in welcher er in den
nächsten vierzehn Tagen auftritt wird. Das Stück heißt "Die
G. Ch.". Diesmal wird Herr Franz über die Rolle des Cheminot
nicht nur, wie sonst üblich, die nächsten Stunden eines
Abends übernehmen, sondern dokumentarisch sicher fürs ganze
Leben. Die junge Dame, welche demnächst sich Frau Hochschul-
spieler Franz nennen wird, ist die Tochter des hiesigen verstorbenen
Banddirektors Hermann.

+ Comte G. Guillet ist bis heute die große An-
ziehung des Besitztheaters geblieben. Das Haus ist gewöhnlich
am zweiten Tag vorher ausverkauft, das Werkstück gesucht.

Berlitz und Götter.

Voltzbericht, 6. Februar. 56 Nummern gibt das Berichtsblatt, welches von der Direction der Deutschen Staatsbahn-Societät bezüglich der Gegenstände eingerichtet worden ist, die im Range des Monats Januar in den trocknen Wagen von Fabrikanten liegen gelassen und nicht zurückgeführt wurden. Darunter befinden sich 1 goldene Brücke mit Türkis und Perlen, 1 goldene Pinzettenspitze, 1 goldene Armbrust, 1 Komplette 1 Bernsteinschreie, 2 Äxte, 1 Küsse, 1 Kette, 2 englische Schreibbücher, 1 Badet schwimmende Woche, 1 Kiste mit 100 Stück Eisenartige Stöcke, Schirme, Schlüssel u. s. An der Werderstraße am 31. Januar eine goldene Brücke, am 4. Februar auf der Promenade ein goldenes A. B. d. 28. 10. 1889 gezeichnete Zeichnung, am gleichen Tage auf dem Postplatz 1 Tannengeldstückchen mit über 5 M., und am 6. Februar früh in der Troststraße Nr. 40 ein Portemonnaie mit gegen 50 M. gelunden werden.

Die Beschwerde und Petitions-Deputation der Spezien-Kammer beantragt, die Kammer möglicherweise die Verhinderung des 11. Februar in Aue, Aufhebung der Auflösung des Vatervereins "Freie Sänger" in Aue betreffend, auf sich zu rufen.

Die Zeit für Einreichung der Bewerbungsschriften um den aus den Mitteln der Neunung-Sittlung angelegten Preis in Höhe von 2000 M. ist bis zum 31. Dezember 1890 verlängert worden. Als Preisausgabe ist bekanntlich das Thema gestellt worden: "Werthe in die wissenschaftliche Einrichtung des Schlosses".

Der Turnverein "Döbeln" Mitglied des "Dresdner Turnkreises", veranstaltete Dienstag Abend im Konzertsaal des Zoologischen Museums am 17. Februar. Dem bis in die Abendstunden währenden anmutigen Balltanz ein Concert mit abwechselndem Programm voran. Antennenvereinische Leistungen zeigten die Turner am Red und in der Formation der Leitergruppen und ihre gelungene Darbietungen bewegten ihr Beständigkeit für das deutsche Volk. Nicht angedeutet war ein vom Turnverein des Vereins erlangtes Ausstellungsfest "zu den Basilei". Die darin mitwirkenden schwäbisch-sächsischen Turner und sangen sich in die Gunst der Zuschauer ein. Herr Edmund Schlegel hatte die Lieder auf seiner Seite und batte, wäre er den italienischen Herzen gefolgt, das ebenfalls wohl reizvolle Programm noch annehmlich verlangsamen können. Verdienten Beifall fanden die schmiedigen Vorträge der Goldschmiede Novelle. Der eklante Viehling des Abends aber war Hans Schmidt Vorwärts, die mit großer Rivalität und mit bestem musikalischen Beständigkeit für das Turnfest von den feierlichen Stunden in angemessener Weise.

Am Sonnabend Abend in der 7. Stunde hat ein sehr weisswammegelehrte Hundertmarktheit verloren und zwar hat er die selben nach seinem Besuchshallen entnommen in einem Verhältnis der Wissenskraft oder wenige Minuten später in einem Biedebahnhof vorne Linie aus dem Portemonnaie herausfallen lassen. Der Verlustträger interessiert sich natürlich sehr für den "ehrenhaften Kinder" und wurde sich freuen, recht bald diesen Bekanntmachung zu machen.

Ein von seiner Frau getrennt lebender Sohn kam vor gestern wiederholt in die Wohnung der Eltern, um sich Eintrett zu verschaffen und brachte dann, als ihm dies nicht gelang, den italienischen Hans Kandal nicht nur, dass er seine Frau mit den namentlichen Schwierigkeiten abschaffte, sondern auch er selbst. Der Sohn kam, bis die Hinterleidung vorwiegend und der Platz von der Hand fiel. Als er in den Abendstunden von Gebeten vertrieben wurde er von der Polizei angesucht und eingekerkert. Am Sonnabend beginnt die Richtericht und des Dresdner Magistraten ein Turnverein die Rechte der Nachbargemeinde des Sohnes der Rennerturk durch einen Rechtsstreit unter dem Vorsteher des Ehrenrechtmeisters Wohl. Der Nachkriegskrieg erlangte bei dieser reellen Bevölkerung Bericht über die Ergebnisse des Vertrags einer statthabenden Erziehung über die Feuerwehrvereinigungen Deutschlands innerhalb und außerhalb der deutschen Turnerschaft. Es erwähnt werden die Verbindung der Männer des Sieger bei dem am vereinigten Sonntag abgehaltenen Wettkämpfen. Weitere Anfragen, wie allgemeine Beweise dienen die Sozialreformen noch längere Zeit in treibefreiter Stimmung behalten.

An den beliebtesten und zahlreich benötigten Poststellen steht jetzt jeder Tag des Viertertiers. Auch am Dienstagmorgen sowie in den restlichen Zeiten des Abendstages vermittelte Feuerwehr einer glänzenden Verlauf. Ein praktisches Bild, das sich bezüglich der Reichhaltigkeit der Ressource, namentlich der Chorätermassen, nicht erwartend wünschen auch die "Fabrikanten" noch den Minister der bekannten Borsig'schen Firma. Als Definition des Sohles dienten an der einen Wand ein Bild einer alten Stadt, an der anderen eine materielle Darstellung eines Städtes. Kreuzfeste, an welcher eine Schatz immer durch einen unter Aufsicht eines Schatzes ausgetauscht werden kann, und dabei bestimmt, ob es nachwendig werde, Geschichtsbücher dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbücher dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem sozialdemokratischen Standpunkt aus zu schreiben. Es stand dabei beobachtet auch von den großen russischen Revolutionen, verhüllte den Baudenkmalen u. s. w. Es schlug mit der Blaue, den die wirtschaftlichen Verhältnisse das Leidenschaft zur den Kapitalismus und den Imperialismus in den Totalismus wecken. Der Bevölkerung war groß.

Am Freitag am Abend in Schöler's Gasthof in Pieschen vor überfülltem Saale einen langen Bericht über das Thema "Was ist Geschichte?" und erging sich dabei in Begründungen darüber, wie unter ganz Geschichtsbüchern eine Reihe sei und dass es notwendig werde, Geschichtsbüchern dem so

Nachruf.

Der Vorsitzende unserer Berufsgenossenschaft seit deren Bestehen.

Herr Architekt und Rathsmauermeister Hermann Storz zu Dresden.

ist von uns geschieden. Er war thatkraftig betheiligt bei der Errichtung der Genossenschaft und hat an ihrer Spitze gestanden bis zu seinem Tode. Mit unendlicher Hingabe, Gewissenhaftigkeit und Umsicht hat er jederzeit seines Amtes gewaltet und ungeachtet seiner körperlichen Leiden, die ihn in den letzten Jahren so oft heimsuchten, unentwegt und selbstlos seine Thätigkeit der Berufsgenossenschaft gewidmet, für die er lebte.

Unser Verlust ist schwer! — Der Verewigte wird nie vergessen werden und sein Andenken allezeit bei uns in hohen Ehren stehen.

Dresden, den 6. Februar 1896.

Die Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Herzlicher Dank.

Zurückgelebt vom Grabe unserer unvergleichlichen Mutter, Schwester, Schwägerin, Groß- und Schwiegermutter, Frau Amalie Auguste Grahl geb. Leschke, sagen wir allen Dene, die durch den so außerordentlich reichen Blumenstrauß, durch das Geleit zur letzten Ruhestätte, durch die trostlichen Worte am Grabe und durch die erhabenden Gedüfte im Hans und Friedhof der selig Dabringhae, denen die letzte Ehre erwiesen, sowie unsere Herzen getroffen haben, den innigsten Dank.
Dir aber, thure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach. Dein Andenken ist bei uns ein gelegnetes.

Sedlitz, am 5. Februar 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der überaus herzlichen Theilnahme beim Beisammensein meines guten Mannes

Friedrich Wilhelm Seige,

die mir von allen Seiten zu Theil geworden sind, sage ich meinen

herzlichsten Dank. Wie Gott Ihnen Allen ein reicher Begleiter

Cotta, den 6. Februar. Die trauernde Witwe

Emilie Seige nebst Angehörigen.

Herzlicher Dank.

Zurückgelebt vom Grabe unseres thuren Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters und Schwagers,

des Auszüglers

Johann Gottlob Thieme

in Freitelsdorf,

drängt es uns, für den reichen Blumenstrauß und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte Allen herzlich zu danken. Herzlichster Dank seinem langjährigen Dienstherrn und edlen Wohlthäter, dem Herrn Wirklichen Oberschreiber Michael, dasselb, für das sehr beweiste Wohlwollen während der Dienstzeit, für die zuverlässliche Wohlthaten und freundliche Beziehungen in der Krankheit und für die wahrhaft hochberühmten Auszeichnungen bis über's Kinn hinanz. Wie Gott ein reicher Begleiter sein. Besonderen Dank Herrn Dr. Theol. Pastor Kunze in Niederebersbach für den wahren Trost, den aus dem sehr verlorenen Theilnahme aus der Grabrede gegeben ist und uns in unserem Schmerze sehr wohlgetan hat. Nicht minder Dank Herrn Kirchbüchleiner Edlein für die ebenso herzliche, wie prächtige Rede im Trauortheile und für die erhabenden Gedüfte. Allen nochmals unseres warmsten Dankes.

Freitelsdorf u. Bordöri, 4. Februar 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniss meines lieben Mannes, des

Privatus Rudolph Cober,

sage ich meinen innigsten Dank.

Dresden, den 6. Februar 1896.

Auguste Cober.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonnabend den 8. Februar Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Blumenstraße 80, aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Franz Häfner

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Bahnhofsbauamtes Herrn

Julius Richard Schmidt

findet Freitag Nachmittag 14 Uhr auf dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.



Stahl-Uhren

mit Schleife
v. 16 Mtl. an
freudige Aus-
wahl bei
Fritz Müller,
jetz
Prager
straße 21
Eingang
Strometr.

Kinderwagen-Höfgen
Königstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Unterrichts-Ankündigungen.

Rath in Rechtsstudien,
Rechtschule, Klagen, Verträge,
Eingänge an alle Behörden.
Günther & Sonne, Heller's Rath-
solo, Annenstraße 25, 2.

Gesuche, Gedichte,
Drama, Taillierter, Briefe u.
Literatur R. Schneider,
Frauenstraße 4, 1. Et.

Mal-Unterricht
wird ertheilt Mathildenhöhe 19, 1.

Buchhaltung

(davon u. eintl. befragt und lehrt
et. Kaufmann, West. Markt, am
11. J. 427 „Invalidenstand“
Dresden.

Bratiner engl. Unterricht wird
von einem feingebildeten

Engländer

ertheilt. On. erh. L. R. 558
in die Ex. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.
Unterricht für Gewachse.

Schönschnellschreiben,
Schreibgut, Rechtsch., Buch-
druck, Redakt., Stenographie,
Zeichn. u. Ausf. u. Proj. losten.

Kaufmänn.

Unterricht
am Tage u. Abends,
Gründl. und prakt. Absbildung
in all. Handelsfächern z. mögl. Preisen.
Th. Seidel, Kaufmann,
Johannesstr. 14.

R. Klix,

König-Johannstrasse 11.
früher Altmarkt,
ertheilt Unterricht in
Schön- und Schnellschreiben,
Buchführung.

Mechanik, Technik, Briefkunst u.
Anmeldungen u. Antritt jederzeit

Feiner Putz

wird in 2-4 Wochen gründl.
und scharf erlernt. Von A.

Heusinger, Billauerstraße
Nr. 48, 1. Profeß arat.

Tanz-

Unterricht
6. Jagdweg 6.

Dienstag den 11. Februar
Abends 8 Uhr beginnt der nächste
Kursus. Vorberige Meldungen
können erfolgen im Institut oder
bei Herrn Kaufmann Neumann,
Johannesstr. 1.

H. Hartmann, Tanzlehrer

Die feine

Damen-Schneiderei,
Schnittzeichnen, Rückenleinen lebt
gründlich Frau L. Watzel,
geb. Schneiderei. Tanz-
strasse 19, 1. Nur leicht. Ausbildung.

Unterricht im Feinähnchen
und Ausdrucken alles Art
Wäsche Mittwochabends 1. 1. 1.

Haben Sie

die
Baby's
im
Deutschen Krug
gehört?

Schlachtfeier

Abends fr. Weinmarkt u. Zwick-
mantel. Achtungsvoll S. Vogt,
Weißgerberstraße 1.

Baby-

Kapelle wird täglich im
Deutschen Krug (Münch-
ner Kind). Leistung großart.

Man trinke
echt Münchner
Augustinerbräu!
qualität
ohne Concurrenz.

Achtung!!

Spaten-Bock



and der
Brauerei
„Zum Spaten“

Gabriel Sedlmayr

in München.

Verände in Gebinden
und Flaschen.

Gebinde von 25 Liter an
aufwärts.

1 Flasche (1 Liter)
25 Pf.

N.B. Während der
ganzen Winter-Zeit
stets vorrätig.

Bestellungen erbeten an:

Oscar Renner,

Dresden.

Bier-Groß-Handlung
Ariedrichstraße 19.

— Bernhardstelle 1, 176

Wiener Garten.

Hochseinen

Tiroler Special,

weiß u. rot, von Dr. Dichter-
thaler, Bozen empfohlen in
14 u. 12 Liter-Gasen 40 und
75 Pf. a. fl. 1.20 Ml. Tiroler
Lamm u. fl. 1.50 Ml. Ver-
sand unter dem Name von fl.
1 und 1.20 Ml. incl. Glas.

Morin Gauster & Co.

Pa. Englische und Holländer

Austern

Eiedemann & Graß,
9 See-Strasse 9.

Zur Katze,

Sporerstraße
u. Schlossstr. 30.

Echt Kulmbacher.
Echt Löwenbräu.

Billige,
kräftige Küche.

Vereins-Zimmer

mit einem Bautum in noch
einige Tage in der Woche trifft
im Restaurant: Martinstraße 12,
Carl Jacob.

Münchener Hof

Hotel und Concerthaus,

Breitstrasse 21. T. A. I. 349.

Eintritt frei! Täglich grosses Eintritt frei!

Tyroler Gesangs-Concert.

Näheres die Anschlagblätter Hochachtungsvoll E. Martin.

Complexe comfort-Räume von 125—2 Mf. mit Concertkapellen.

„Boulevard“. Breitstrasse 7 und Friedr.-Allee.

Täglich gr. Concert von der beliebten Marine-Damen-Kapelle „Auf hoher See“. Direktion A. Gläde.

Zur Börse,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich Auftritte des Spezialitäten-Ensembles

„Farinelli“,

Handollinen-Virtuosen und Schrammelmusik.

Das Ensemble ist im Sinn des Auslandes über helleste Anteile der Stadt ausgesetzt von Prof. Koch K. Kraatz.

Konservatorium Dresden. Anfang 7 Uhr. Aufführung C. Reiter.

otto Ahrens' Internat. Concert-Haus

Stille Musik,

48 Banknerstrasse 48.

Täglich Auftritte des berühmten Original-Nürnberg-Damen-Gesangs-Trios.

„Alpenveilchen“, wie

Gross. Concert

des Wiener Elite-Damen-Orchesters

„Windobora“.

11. Damen. 1. Werk. Ende 11 Uhr.

Sonn- und Feiertags 3 Concerte.

Restaurant

Hotel Fürst Bismarck,

An der Frauenkirche 22, parterre.

empfiehlt seine neuen aus Feine eingerichteten Spezialitäten. Täglich von 9—11 Uhr Abends grosse Auswahl in vorzüglichen warmen und kalten Speisen in ganzen und halben Portions zu allen Preisen.

Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot.

Menu von 1 Mf. aufwärts. Vorzüglichste Biere.

Wiederholt serviert. Ed. Geyer.

Englischer Garten,
Wein-Restaurant I. Ranges,

empfiehlt täglich frisch

Prima Pr. Whitstable- und Holländer Austern.



Gasthaus z. d. 4 Jahreszeiten,

Radebeul.

Heute Freitag den 7. Februar findet mein diesjähriges

Abend-Essen

statt, wozu freundlich eingeladen.

Paul Friedmann.

Fabrik für Cotillon- und Carneval-Artikel.

Grosses Lager fertiger

Masken- und Theater-Costüme.

Auftrag nach Maass innerhalb 2 bis 3 Tagen.

Illustrirter Costüm-Catalog gratis!

Illustrirter Cotillon-Catalog gratis!



E. Neumann & Co., Dresden-N.

Telephone: Amt 11, Nr. 2071. Telephone: Amt 11, Nr. 2071.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder, 3theilige Spiegel.

Photogr. Rahmen, Wand- und Toiletten-Spiegel, Spiegel, Wand- und Bilderrahmen.

Schauenspiegel, Vergolderei, Spiegelscheiben f. Schauenspi.

Alles in reichster Auswahl billiger in dem grössten u. ältesten Specialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Auch für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft.

Dr. phil. 47 J. alt. verh. in Augs. Geburtstag. Worte von Kindern sind unglaublich.

Zwei Freunde.

Reise nach Süden vom 28. nach 1. April. In einem kleinen Kreisprozess, der in einer kleinen Stadt zwischen zwei Nachbarn stattfand, wurde ein junger Mann, der eine schwere Verletzung am Bein hatte, verurteilt. Der Angeklagte war ein junger Mann, der in einer kleinen Stadt zwischen zwei Nachbarn stand. Er wurde verurteilt, weil er einen anderen nicht zu schützen vermochte, was durch einen anderen verhindert wurde.

Beell.

Eine finstere Witwe in mittleren Jahren, mit einer ehemaligen Dienstbotin verheirathet. Sie ist mit ihrem 2. Ehemann zusammengelebt, ebenso wie mit ihrem 3. Ehemann, einem D. A. M. 344 in Hausestein und Vogler, 2. 60. Dresden haben.

Weiraths-Gesuch.

Dr. phil. 47 J. alt. verh. in Augs. Geburtstag. Worte von Kindern sind unglaublich. Bei eines herrsch. Hauses in einer Nachbarschaft wurde wieder zu verheirathen unglücklich. Zudem mit dieser Vermögen, welche genutzt wird, mit ihm in Beziehung treten, veranlassen nicht unumstößlich die Witwe unter O. P. 100 an die Witwe. Er war Germania. Braunschweig. Martini 13. 11. datum. Strengte sich. Ehren.

Ein kleiner, guter, schöner Herr, nach ehemaliger Heirath, ausführlich, unter G. Z. 119 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Herrschafft. gebr. Nöbel, ein Kaufmann, Erne, Wohngem., Geschäft, Bambus u. geschnitten, Kleider, Blattgoldarbeiten und Sopha, ein gut erbaut, an Privatheit glücklich, nach Nürnberg, 11. 2. Et.

Sophas Betrie. in Matz, 26. 28. Tische, Stühle, Spiegel, usw. zu verkaufen.

Ein guter Kinderwagen in Matzow 21. Dette ist zu verkaufen. Bettwäsche 2. 1. Et. b. Oswald.

Begräbnisz-Inventar, bestehend aus 2 noch unverbrauchten Leidensstücken, sowie aus einem gr. Hartvergold. Kreuz für, in sofort preiswert zu verkaufen.

Querlen beliebt man zu richten in die Schuhmacher-Zinnung in Pulsnitz 1. Z.

Meat. Tagl. verh. frisch gesalztes Kalb. Ich. Blutwurst, hinteres vom Schlagel, das ist rot und entbeint, in 3 Stückeböden je 20. 42. 45. Nach.

L. Kamper, Monasterius 10, Galizien.

Sophas, Betrie. in Matz, 26. 28. Tische, Stühle, Spiegel, usw. zu verkaufen.

1 wasserdichter Kasten, ca. 11—12. l. lang, ungefähr breit, wird in tausen. Et. nach Jagdzeit 11 im Sonnen.

Mäuschen vorzug. Salat-Marmelade empf. E. Walther, Giechstrasse 7. Giechstrasse.

Überzeugt. Sie ist, da ich meine Fahrräder und Fahrräder, die bei mir dabei befinden, sind keine 1. Preis, das Preis-Rat, gern, Ang. Studienrat. Einheit. Grig. in alt Fahrräder, ohne Deutlichkeit.

40. Stad **Fahrböhlen**, auf erhalten, werden zu tausen gemacht. Preis. d. W. 517.

Russ. Windhündin, Russ. Windhund, verl. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 617. 618. 619. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 627. 628. 629. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 637. 638. 639. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 645. 646. 647. 647. 648. 649. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 655. 656. 657. 657. 658. 659. 659. 660. 661. 662.

Advertisement der Firma **F. Ries.**
Heute Freitag ab 7 Uhr Abends 7 Uhr **Musenhaus**

Klavier-Abend Cathérine v. Jatchinowska.

Stühleplätze 6-12 M., Stehplätze ab 13 Mkr. in der Kom.-Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries**. Eintritt frei. Bestellungen unter: auch die Konzert-Halle-Musikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Pötzner)**, Neustadt, untergebr. Karten-Verkauf von **W. L. A. L.** Abendkasse.

Wiener Garten

Engtag von 7-11 Uhr
Streich - Concert.

Leitung: **Ruthköpfchen A. Wentscher.**
Eintritt 20 Pf.
Der Wiener Blätter-Zaal ist die Halle der Concerte; als Memoriaum dient.

Victoria Salon
Großes Novitäten-Programm!
Carl Maxstadt,
Deutschlands erster u. bester Gesangshumorist mit neuen, sehr überzeugenden Solo- und Orchester-Solisten:
Tom Darcie, die einzige exzentrische Sängerin, The Grunathio-Troupe: Al. Irma Bellanti: Mr. Tony Nelson: sisters Elvira und Liddy: Käthechen und Josef Armin: von Charles Rauschle: Kay und Brothers Marion: Jackley-Roston u. a.

Miss L. Foy.
die reizende Phantasie- und Verwandlung-Dame, überzeugt u. unter 7 Uhr bis 11 Uhr, Carl Thiemann.

Am Tunnel Restaurant von 7 Uhr an
Großes Zigeuner-Concert.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Scandinavischer Circus.

Duetten von Schumann.
Später Abend den 7. Februar Abends 8 Uhr.

Große Clown- und Komiker - Vorstellung.
Motto! Man soll und muss lachen.
Sami einen Male.

Grosses Amateur - Wettkauen
mit Hindernissen.
I. Preis 10 M., II. Preis 5 M., III. Preis 2 M.

Nur für einige Minuten.
Die weiße Bravoue-Gymnastik, 5 Minuten Franklin.

Die Puppen - Königin
Am Nürnberger Spielwarenmesse, mit Ballerina-Ausstellung, unterrichtet mit der wunderbaren Einbildung: Ein Hühnerhof. Alles Kaperei die Tagesaffären.

Neumann's

Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Heute und folgende Tage

Gr. Doppel - Concert,

2 Damen-Kapellen

18 Personen. Keine Toiletten.
Eintritt frei.

Aufgang 1-5 Uhr.

zu Vertretern: E. Tettendorf.

Straßburger Hof,

An der Straßburgstr. 10.
Täglich Aufreten der verfeinerten Gesellschaft der

Orig. Wiener Wasser - Gigert.
Aug. Meier, Wien.

Spätens von 10 Uhr. Conservatorium zu Leipzig.
Vorstand: Ritter Nakladal.

Stadt Leipzig,

5150 Leipziger Strasse 51-56.

Heute Freitag den 7. Februar 1890.

Gr. öffentlicher Maskenball.

Veranstaltung der klassischen Masken. Die reizende Dekoration der

Vorstellung: Opern im Wienerischen Stil. Kosten 1 M., Damen 75 Pf.

Die Maskenball-Partie 1 M., Männer 50 Pf.

**Königl. Conservatorium für Musik
und Theater zu Dresden.**
II. Prüfungs - Aufführung
(Musikabend mit Orchester)

Sonntags den 8. Februar Abends 7-8 Uhr
im Saale des Musenhauses.

Eintrettskarten für Mitglieder des Tonkünstler-Vereins und des Minerva-Blasorchesters können am Tage vor der Aufführung in der Geschäftsstelle **Landhausstrasse 11, II.**, welche bei Vorhalt steht, entnommen werden.

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirnaischer Platz“. Zuverlässiges neues bürgerl. Kammer-Theater. 1. Klasse.

Täglich nur auf ganz kurze Zeit
Grosse Wundervorstellung

des größten jetzt lebenden Zauberers der Welt
Prof. St. Roman.

Montags: **Grosses Concert** des Herrn Musikkritiker **Metzler** mit seinem vorzüglich reichlichen Künstler-Orchester.

Aufgang Abends 7-8 Uhr, Ende 11 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen. Nachm. 1 u. Abends 7-8 Uhr.

Achtung!
Täglich an Wochenenden Nachm. von 5-7-9 Uhr
Großes Instrumental-Concert.

Zu diesem Nachmittags-Concert Eintritt ganzlich frei!
Hochachtungsvoll **Ottos Scharte.**

Jeden Sonntag Vorm. v. 11 Uhr ab **Frühstück-Concert.**

Palast Restaurant.

Dresden-N. Ferdinandstr. 4.

Täglich 2 grosse
Doppel-Concerte

Italienische Opern - Gesellschaft **Coshi**

und der österreichisch-ungarischen Kapelle unter Direction des Herrn Kapellmeister **Beznák László.**

Nachmittags 4-7-8 Uhr und Abends 8-11 Uhr.
Logen- und Parquet-Scheiter-Platz 50 Pf., reserv. Platz 30 Pf. Programm 10 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt ganzlich frei.
Hochachtungsvoll **C. Thamus.**

Apollo-Theater,

6 Görlitzerstrasse 6.

Dresden - Neust. einzige Varieté-Theater-Bühne.

Gente, sowie taatlich

Grosse Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

Neu engagiert: Herr **Max Zerner**, verzaub. Gesangshumorist.

Gelehrte **Vanonie**, deutsch-schmidische Schauspielerin genannt „Die Gold-Aufseher“.

Einlaß 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Hochachtungsvoll **E. J. Richter.**

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Alte, Waisenhausstrasse 18.

Neu! Neu! Neu.

10 künstl. Menschen

In Lebensgrösse

concerten täglich ununterbrochen auf der neuen Theatersbühne.

Aufreten der Wiener Damen-

Kapelle „Langer“.

12-13 Uhr. Eintritt frei. 6-11 Uhr.

Sonne und Feiertags Programm 20 Pf.

Direkter Eingang zu den Speise-

und Concert - Salen auf der neu-

erbauten Terrasse.

Hochachtungsvoll **Ernst Krüger.**

Stadt Leipzig,

Leipziger Strasse 51-56.

Täglich: **Großes Concert** der Original Wiener Damen-Kapelle

Maiglöckchen.

Wochentags 6-11 Uhr.

Sonntags 2 Concerte: 4-7 Uhr und 8-11 Uhr.

Ergebnis **C. Fischer.**

Viehmarkt zu Pulsnitz

Montag den 10. Februar.

Jub. u. L. A. L. und Brm.

Panorama Internat

Marienstr. 3 Haben, 10-9 Uhr.

2. Woche: Höchst interessant, Wandern durch

Aegypten, Partie a. Mit 10.

Edison's Kinetoskop- u. Phonograph-Ausstellung,

Wilsdrufferstr. 13 (neben Hotel de France).

Medaillen u. Diplome von allen besuchten Ausstell.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Eintritt 20 Pf. p. alle 5 Kinetoskop oder 15 Pf. p. eins

oder 25 Pf. p. 2 Kinetoskop. Phonograph à Vorm. 10 Pf. p. Städ.

ein. Militär ohne Uniform und Kinder frei.

Wochentags: Vorm. 9 bis Abends 8½ Uhr.

Nur Bettwäsche und Leibwäsche: Bettzeuge.

Kaufhaus: Brüder, Dünfelder, sowie
Lauferstrasse 10. 36, 42, 44, 50,
62, 64, 70, 74.

Inletstoffe,

gewebt und geschnitten
1000 Stk. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22.

Bettluch-Leinen

ohne Naht, 115, 120, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 9990, 10000, 10010, 10020, 10030, 10040, 10050, 10060, 10070, 10080, 10090, 10090, 10100, 10110, 10120, 10130, 10140, 10150, 10160, 10170, 10180, 10190, 10190, 10200, 10210, 10220, 10230, 10240, 10250, 10260, 10270, 10280, 10290, 10290, 10300, 10310, 10320, 10330, 10340, 10350, 10360, 10370, 10380, 10390, 10390, 10400, 10410, 10420, 10430, 10440, 10450, 10460, 10470, 10480, 10490, 10490, 10500, 10510, 10520, 10530, 10540, 10550, 10560, 10570, 10580, 10590, 10590, 10600, 10610, 10620, 10630, 10640, 10650, 10660, 10670, 10680, 10690, 10690, 10700, 10710, 10720, 10730, 10740, 10750, 10760, 10770, 10780, 10790, 10790, 10800, 10810, 10820, 10830, 10840, 10850, 10860, 10870, 10880, 10890, 10890, 10900, 10910, 10920, 10930, 10940, 10950, 10960, 10970, 10980, 10990, 10990, 11000, 11010, 11020, 11030, 11040, 11050, 11060, 11070, 11080, 11090, 11090, 11100, 11110, 11120, 11130, 11140, 11150, 11160, 11170, 11180, 11190, 11190, 11200, 11210, 11220, 11230, 11240, 11250, 11260, 11270, 11280, 11290, 11290, 11300, 11310, 11320, 11330, 11340, 11350, 11360, 11370, 11380, 11390, 11390, 11400, 11410, 11420, 11430, 11440, 11450, 11460, 11470, 11480, 11490, 11490, 11500, 11510, 11520, 11530, 11540

Offene Stellen.

3 zu Kindern wird für sofort
zur 1. März eine fröhliche
Kinder-

Pflegerin

gesucht, welche auch leichte
häusl. Arbeiten verlässt. Vor-
stellung Sonnabend 4-5 Uhr im
Hotel "Sonne" Görlitz.

Gärtner- Gesuch.

Für 1. April wird auf ein Mit-
tergut in der Nähe von Niesa
ein in Baumkunst und Rosen-
kultur bewandter älterer, un-
verheiratheter Gärtner gesucht.
Mit Gehaltssatz unter E.
938 Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Putzmacherin

für eine Stadt des Vogtlandes
für 1.3. gesucht in angenehme,
dauernde Stellung. Off. erbeten
an **Herrn. Fritzsche** in
Dresden, Weitwinkelstrasse 18.

Für 1. März oder 1. April d. J.
wird ein stift., in der Küche
wie im Waschen u. Putzen ei-
niges.

Hausmädchen gesucht.

Mit Buch vorzustellen Bürgen-
schaft 13. pt. r.

Mutter, gewandert

Verkäufer

der Stumpf- u. Wollw.-Branche,
welcher zu deforieren versteht, ver-
bold gesucht. Ausführl. schriftl.
U. mit Gehaltssatz erbeten
an **Clemens Birkner**,
Stumpf- u. Wollw. Haus, Dresden.

1 kräftiger, jung, Mann

wird in ein Hobelengelände gesucht
Blauwitz, Bahnhofstrasse 29.

Für alte, gut eingetüpfte
1. April oder früher bei hohem
Gehalt einen tüchtigen

Reisenden.

Nur erste Kräfte, welche in der
Branche Schleifen und Mittel-
deutschland bereits längere Zeit
mit Erfolg tätig waren, werden
für 1. April gesucht. Nur mit
guten und langjährigen Zeug-
nissen. Vereinete wollen Ab-
schluss erwarten.

Erblehnachricht Greifendorf

bei Böhmingen L. S.
R. Beyrich, Bäcker.

Für 1. oder 15. März
wird ein unverheirat-
ter, solider Mann für eine
dauernde

Hausmanns- Stelle

gesucht, welcher in
Haus- u. Gartenarbeiten

bewandert ist u. servieren
kann. Gediente Militärs
bevorzugt. Nur solche,
welche beste Zeugnisse
aufweisen können, soll
Lebenslauf und Gehalts-
ansprüche u. M. B. 180
im "Invalidendank" in
Chemnitz niedergelegen.

Offene Stellen

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,
2 Kontoristen, 1 Bertramann,
1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-
käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,
1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,
2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher
jetzt gesucht.

Schmiders Bureau,

Wettinerstr. 27, L.

Freundliches junges Mädchen

für's Geschäft, welches auch Häus-
arbeiten übernimmt, gesucht. Off.
unter S. B. 704 Exped. d. Bl.

Tüchtiger Barbiergeschäft, so-
fort gesucht Amtsdipl. 20.

Ges. Verende für
feine Damenschneiderei

Flusso. en. m. Bezug.

Küchenmeisterin, 55, part.

Wirthschafterin- Gesuch.

Mittwoch Sitten b. Leisnig

sucht f. 1. März eine jüngere
Wirthschafterin, die gut tanzt
und sich bei jedem der Leis-
nung der Haushalt freut. Gehalt
nach Überleitkommen. Zeugniss
obligatorisch werden erbeten.

Ein Gärtner-Gehilfe

wird gesucht von **O. Ludwig**,

Zahnärztin-Dresden.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Gehrung.

Offerten mit Angabe über Alter,

Schulbesuch u. erd. A.T. 4698

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Gärtner-Gehilfe

wird gesucht von **O. Ludwig**,

Zahnärztin-Dresden.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

2 Kontoristen, 1 Bertramann,

1 Poste, 2 Commiss., 1 Ver-

käufer, 1 Justipfer, 2 Verwalter,

1 Kellner, 1 Anger, 3 Gärtner,

2 Küchler, 1 Diener, 2 Aufseher

jetzt gesucht.

Offene Stellen.

für 1. Buchhalter, 1 Contreposeur,

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Hausgrundstück

mit Kolonial- u. Deutl.-Giebel, in mittlerer Stadt od. groß. Orte baldigt zu kaufen geacht. U. mit genauer Ang. d. Konfurenz-verb. u. bish. Umw. erb. unter P. P. 618 in die Expedition dieses Blattes.

Meine Fabrik

(Bücherbranche) verkaute wegen anhaltender Krankheit sehr billig für 8000 M. mit gerammten Wäschinen u. Inventar. 25. Okt. u. Z. E. 315 an Haasestein & Vogler, A.-G., in Dresden, erbeten.

Verkaufe
mein herrsch. Zinshaus mit reiner Sandsteinopte, sowie mit treter, nie zu verbauender Ansicht, direkt an neuem Platz gelegen, für 160.000 M. Kauflohn nur eine 90.000 M. Kauflohn, Mietvertrag reichlich 8000 M. Event. nehm. außer 15.000 bis 20.000 M. baar eine Villa im Preis bis 50.000 M. mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 12.500. Angeb. mit G. J. 100 "Invalidendant" Dresden erbeten.

Kaufe

Zinshaus bis 70.000 M. wenn unter 6000 M. baar mein klein. Grundstück in Leistung bis 20.000 M. mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 12.500. Angeb. mit G. J. 100 "Invalidendant" Dresden erbeten.

Herrschaftliche Zins-Villa,
schönste freie Lage von Dresden, 3 Minuten vom Großen Garten entfernt, ist sofort für 200.000 M. zu verkaufen. Mietvertrag 10.000 M. Anzahlung 50.000 M. event. nehm. auch für den Betrag eine schuldenfreie Villa für 1 od. 2 Familien, mit groß. Garten, in Zahlung. Oft. unter G. N. 110 an "Invalidendant" Dresden.

Bau-Areal,

ca. 11.000 L-Met., pro L. Met. 1 M. 75 Pf., in ganz vorzügl. Lage zwischen Leuben u. Klein-Röhrsdorf, nach Laubegatter-Zeile zu legen (noch verfert.), die geplant zu Gartnerei oder Wohnen, Vermietung zu Gebüsten vorhanden, im Umfande halber bei 8-9000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Oft. unter D. P. 349 an den "Invalidendant" Dresden erbeten.

Achtung!

Verkaufe ein Bauwerk von Walz Eisen, ca. 7000 Kilo schwer, zum Abbruch, sehr gut erhalten. Oft. unter F. H. 385 "Invalidendant" Dresden.

8 Baustellen, Löbtau,

davon 4 Ecken und 4 Fronten, Größe ca. 80x10m und darüber, tot. bebaubar, sind zu verf., event. gegen 1 od. 2 kleine Zinshäuser od. "Invalidendant" Villa mit großem Garten zu verkaufen; auch andere Möglichkeiten werden in Zahlung genommen. Guthaben 5.000 M. 25. Okt. erbeten in G. S. 411 "Invalidendant" Dresden.

Guts-Verkauf!

Verkaufe mein in Groß-Erbmannsdorf bei Radeberg gelegenes Gut mit 91 Sch. Feld u. Wiese incl. 10 Sch. Wald, mit all. leb. u. tod. Inventar, bei 15-18.000 M. Anzahlung. Alles Miete durch den Besitzer Karl Gomlich in Radebe, Lindenstraße 4.

Gelegenheits-Kauf!

Wegen Übernahme eines größeren Geschäfts ist in nächster Nähe von Dresden der in groß. Größe gelegene, flottgehende Gasthof mit 8. Concert- u. Ballaal, Stallung, Schlachthand, groß. Restaurantsarten etc. für 115.000 M. zu verkaufen u. erh. spez. Auskunft sofort freier.

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Feld.

3-4 Echel Land z. Gärtnerei zu kaufen geacht. Gruna, Neudorf oder Seidnitz. Oft. unter S. E. 707 in die Exped. d. Bl.

2 Zinshäuser

mit Gärten, in der Nähe Bahnhof Mügeln, für 27.000 bis 6000 Anzahl. sind zu verkaufen beim Besitzer in Mügeln Nr. 11.

Familien-Villa

in bevorzugter Wohnungslage, hochwertig eingerichtet, mit gr. Garten, ist anderer Unternehmungen wegen vom Besitzer selbst zu verkaufen. Oft. unter H. O. 132 "Invalidendant" Dresden erbeten.

Wegen schwerer Krankheit verkaufe ich jetzt, ich bin mehr todelloch. **Gut** mit 20 Ader seit. Feldern, Wiesen und einem Viehbestand. Zur Nebenwohnung genügen 10.000 Mark. Mietvertrag läuft teilweise, mit dem Verkauf ist beauftragt Oscar Heinze, Orlatz.

Mittl. Zinshaus

in Dresden, modern gebaut, geh. Etage, 1½. Stock, bei alter Wohlfahrt, wo direkt vom Betr. zu kaufen geacht. Ausf. L. 100. unter F. S. 708 in die Exped. d. Bl.

Alteines Häus

mit Waschküche, Tiefenplatz u. Boden Nähe Dresdens zu mieten, ev. kann nicht ausgeschlossen. R. K. 100 postl. Kosten u. S.

Herrschärtl. Gut.

in der Johannisstadt, mit getheilten Gärten u. gut vermietet, großer Unterlande und genügendem Zeitraum zum Späterbaue, im Dienstvertrag direkt vom Besitzer zu verkaufen. Eine Abzahlung findet entsprechend L. 100. unter H. P. 333 "Invalidendant" Dresden.

Schönes Gut,

1. Et. von Dresden, 68 Acre.

2. Kolonie, ist ganz oder rede

söte eingezogen unter geringe Bedingungen zu verkaufen. Oft. unter K. J. 169 "Invalidendant" Dresden.

Wine isoliden Zinshäuser

an laufender Straße

einer lebhaften Vorstadt Dresd.

Wiederholung - will ich bei

mindestens 40.000 M. Anz. mit

einer Bruttoverzinsung über 6% sofort verkaufen; die Anzahlung

verzögert sich

netto auf

12 Proz.

Meistenant bietet sich hier eine

vorzügliche Kapital-Anlage

und in Rab. u. F. L. M. 1618

Gaasenstein & Vogler

(A.-G.), Dresden, zu erhalten.

Haus-Grundstück

mit Hinterland für Fabrikations-

Fabrikbetrieb, ca. 2500 M.

groß, gegen Nähe zu kaufen ge-

acht. Oft. unter A. G. 339

Haasestein & Vogler

(A.-G.), Dresden, erbeten.

Bäckerei-

Grundstück

vor 2 J. neu gebaut, in guter

Lage, gegenüber Postamt, geh.

22. Et. Preis und tausd. 70

Erdöl Wein durchdringtlich ge-

baut, in Betriebslage halb. so-

zu verkaufen. Preis 45.000 M.

Rab. 35.000 M. Oft. unter G.

S. 310 Exped. d. Bl.

Best.-Grundstück,

in Altstadt, b. Post. v. 15-20.000 M.

Ind. sofort zu kaufen. Nähe

Virus, Bahnhofstraße 33. L. r.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für Tischlereien

od. Holzwaarenfabriken.

Unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen das D. R. Patent

od. Spezial-Wasserfall.

Selbstiger ist bereits in den handel-

gebaut und als höchst praktisch

ausgelaufen. Preisvergleich geschieht

für sich neu erbaute Unternehmen.

Eventuell auch als Bäckerei.

Einzelhandlung mit Kapital. Oft.

unter F. S. 810 Exped. d. Bl.

Gefenreise Gelegenheit

Ein schönes Restaurant,

welches nachweislich einen hohen

Umsatz hat, bei wichtiger Nähe

zu einem Schnell-Abteilung. Un-

gefähr halb sofort breiswert-

zu verkaufen. Nur zufällige

Anlässe, welche über ein Kapital

von 20-25.000 M. hinaus gehen,

erhalten Ruh. u. Z. E. 315 H. A.

Haasestein & Vogler

(A.-G.), Dresden, gebeten.

Tausch.

Ein neues Zinshaus, gute

Lage, Grenze an Weizen, wird

auf einen nicht so rohen Giebel

ausgetauscht. Abzahlung mit Entitäts-

ziffern zu verkaufen. G. S. 87

Haasestein & Vogler

(A.-G.), Dresden, gebeten.

Ein sehr schönes Haus

mit gängbarem Produktengeschäft

und gr. Obstgarten, in Heidenau

Nr. 10, 10 Min. vom Bahnhof

Mügeln, ist sofort zu verkaufen.

Käufer werden gebeten, sich das

Grundstück anzusehen.

Feld.

3-4 Echel Land z. Gärtnerei

zu kaufen geacht. Gruna, Neudorf

oder Seidnitz. Oft. unter S. E. 707

in die Exped. d. Bl.

Gelegenheits-Kauf-

Wegen Übernahme eines grü-

nenen Geschäfts ist in nächster

Nähe von Dresden der in groß.

Größe gelegene, flottgehende

Gasthof mit 8. Concert- u.

Ballaal, Stallung, Schlach-

hand, groß. Restaurantsarten

etc. für 115.000 M. zu verkaufen u. erh. spez. Auskunft

postl. Weisen.

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Feld.

3-4 Echel Land z. Gärtnerei

zu kaufen geacht. Gruna, Neudorf

oder Seidnitz. Oft. unter S. E. 707

in die Exped. d. Bl.

Gelegenheits-Kauf-

Wegen Übernahme eines grü-

nenen Geschäfts ist in nächster

Nähe von Dresden der in groß.

Größe gelegene, flottgehende

Gasthof mit 8. Concert- u.

Ballaal, Stallung, Schlach-

hand, groß. Restaurantsarten

etc. für 115.000 M. zu verkaufen u. erh. spez. Auskunft

postl. Weisen.

Ein sehr schönes

Haus

mit gängbarem Produktengeschäft

und gr. Obstgarten, in Heidenau

</

Allen, welche in unserer kampfbewegten Zeit einen festen Pol suchen, sei empfohlen die Schrift:

Jesus Christus,

von dem hiesigen Arzt Herrn

Dr. med. Klencke,

Berässer von: "Hilf Dir selbst" — "Vernunft und Dogma". Eine im guten Sinne moderne Schrift. Zugleich eine Einführung in das Reformwerk: "Vernunft und Dogma", von dem die wissenschaftliche Beilage der "Leipziger Zeitung" und eine Reihe bedeutender in- und ausländischer Kritiker sagen, daß es einer der besten Führer auf dem Gebiete der Leibes- und Seelendiaetik sei. Preis 30 Pf.

Zu haben in Weiske's Buchhandlung (G. Schmidt),

Amalienstraße 9, gegenüber der Serrejir.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Graf Wilhelm Arnoldi gegründete, auf Gerechtigkeit und Hesentlichkeit beruhende

Lebensversicherungsbank f. D.

zu Gotha

Ieder hiermit zum Vereint ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie getrenn den Abdruck des Gründers, als Eigentum aller weidt sich ihr zum Verteilen der Dienste antheiligen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen geteilt. Sie steht nach altem Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stets sehr ausfällig. Sie hat allezeit den vernünftigen Fortschritt gehabt.

In besondere führt die neue, vom 15. Januar 1895 ab geltende Bankverfassung den Bankzettelhabern alle mit dem Weien des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile. Die Tugend ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.

Deutschland Anfang 1895 691 Millionen M. 213 Millionen M.

Deutsche Ausgaben 85 Millionen M.

Der Stichholz ausgebaut ist der Ausgaben 269½ Millionen M.

Die Verwaltungskosten haben kein unter oder wenig über 5% der Ausgaben betragen.

Auf, nach Berleberg!

Sagt, ich mach' mich aus dem Staube,
Ich' nach Berleberg heinein,
Denn dort soll die Energiebraube
Wor nicht mehr zu führen sein!
Also riet im Peterkreis
Jungen ein Dresdner froh bewegt,
Doch er hatte dummer Weise
Eins dabei nicht überlegt.
Berleberg mag wohl ein Eden
Im Hause auf Sternen sein,
Doch von einer "Gold-Eins" reden
Kann in Dresden man allein.

Grosser Gelegenheitskant
des übernehmen Lager von Brückner & Co.,
Dresdner Konkurrenz-Gesellschaft.

Herren-Paletots

früher Markt 10, 14, 20, 30, 40, 55.

jetzt Markt 7, 10, 17, 20, 25, 32.

Herren-Anzüge

früher Markt 9, 12, 15, 20, 32, 40.

jetzt Markt 6, 8, 10, 13, 20, 26.

Pelerinen-Mäntel

früher Markt 12, 16, 20, 30, 40, 50.

jetzt Markt 8, 10, 13, 20, 26, 32.

Loden-Juppen

früher Markt 7, 10, 12, 15, 18, 20.

jetzt Markt 4, 5, 6, 9, 10, 13, 15.

Herren-Hosen

früher Markt 5, 7, 8, 10, 14, 16.

jetzt Markt 2, 3, 5, 7, 10, 11.

Burseen-Mäntel und -Anzüge

früher Markt 10, 14, 17, 20, 30.

jetzt Markt 6, 10, 13, 15, 17, 20.

Knaben-Mäntel und -Anzüge

früher Markt 2, 5, 6, 8, 10, 12.

jetzt Markt 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

Schlafröcke

früher Markt 10, 14, 16, 21, 27, 32.

jetzt Markt 7, 9, 10, 15, 16, 21.

Grönta, billigste u. reelle Einkaufquelle.

"Goldene Eins",

Inhaber: Georg Simon,

Dresden, Holzstraße 1, 1, 2 u. 3. Et.

Einziges am diesigen Platze, welches zu solch'

Geschäft billigsten Preisen verkauft.

Geschäft vor Nachahmungen!

Best existierendes Fabrikat.

Herren-Wäsche.

Garniert vierfach Leinen.

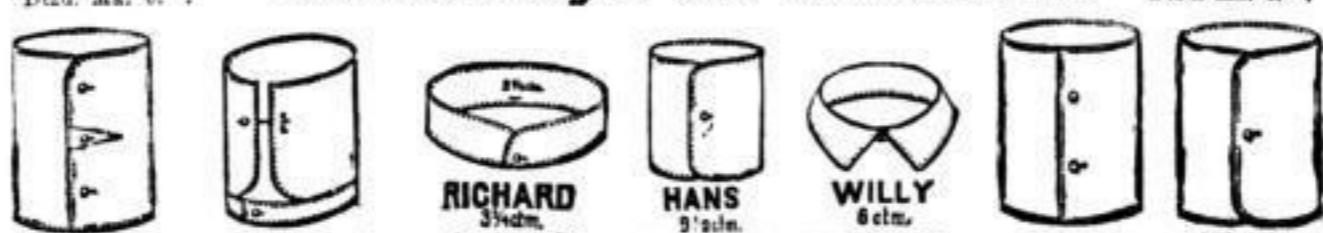


Dtzd. Mk. 7,20. Dtzd. Mk. 9.— Dtzd. Mk. 8,40. Dtzd. Mk. 9.— Dtzd. Mk. 6.— Dtzd. Mk. 9.—

SUPPÉ, MALTA, MOZART, UNION, HAMLET. Leinene Steh- und Umlegekringen in Qualität II 35 Pf.

WAGNER, NECKAR, CAVALLERIA, RICHARD, HANS, WILLY, RHEIN, KABEL. Dtzd. Mk. 6.— Dtzd. Mk. 11.— Paar 1 Mk. Paar 1 Mk. Paar 50 Pf. Paar 50 Pf. Paar 1 Mk. Paar 50 Pf.

Knaben-Kragen und Manschetten.



Dtzd. Mk. 11.— Paar 1 Mk. Paar 1 Mk. Paar 50 Pf. Paar 50 Pf. Paar 1 Mk. Paar 50 Pf.

Für Militärs, Jäger, Beamte.

Glosteins, neue weiße Krägen für Uniformen, selbe werden mit Knöpfen unverrückbar am Rockkragen der Uniform angeheftet.

Praktisch, angenehm, billig. Praktisch, angenehm, billig. Kragen 50 Pf. und 60 Pf. Knöpfe: Garnitur 50 Pf. Prospekte mit vielen Belobigungsschreiben von Behörden etc. im Magazin gratis zu haben.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Oberhemden. Brustensatz von bestem Bielofelder Leinen.

II Hemdentuch Mk. 3.— I Madapalamo 4.— ex. Rentiere 5.— Mit Faltenensatz 1½ Mk. mehr, mit gesticktem Medallion Mk. 5, reich gestickt 6—8 Mk.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen; wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.



Verfaßt nach Auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Bertha Streng

(gegründet 1867).

empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder. **Dominos** in schwarz und weiß.

II. 24 Schlossstrasse 21, 11.

Größte Zauberfeind und Altkunstessense.



Ein durchaus sicherer, schneller, sicher, Ritter.

Einspanner,

welcher gleichzeitig gut gerichtet, ein muß wird zu laufen geführt. Ritter. Offiziere unter V. 917 in die Exped. d. M. ebden.



C.G.KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Fröhlich, seltsam Helgoländer

Schellfisch

a Pfund 35 Pf.

Zander

a Pfund 50 Pf.

Seedorsch

a Pfund 25 Pf.

Goldbutt

zum Baden und Kochen, a Pfund 30 Pf., frische grüne

Heringe

3 Stück 10 Pf., 10 Stück 30 Pf., hochfeine souffierte

Matjesheringe

a Stück 25 u. 30 Pf.

empfiehlt C. G. Kühnel.

Kartoffeln.

4000 Gr. Speise- und Brennkartoffeln verkauft

Rittergut Radeburg.

2 Waggons

Kastanienholz

für die erbliche Angebote unter G. 7033 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ginige schöne Sophias billig

zu verkaufen Marienstraße 28, vora.

Voigt & Thymian,

Bank-Gesellschaft, Berlin N., Cranenburgerstr. 12.

Spezialität: An- und Verkauf von

Kohlen- u. Kali-Kuxen sowie Goldminen-Aktionen.

Sachgemäße Informationen werden bereitwillig ertheilt. +



Für Schwerhörige.

Wegen großen Zuspruchs bin ich noch bis inkl. 11. Febr. et. Dresden, "Hotel Lingle", Teestr. 2, von 9—11 u. 3—6 Uhr zu sprechen.

G. Giese.

Pianino,

wie neu, freudl., billig verlässlich

Bahnstraße 3, 1. Fiedler.

In der Zeit vom
29. Januar bis 10. Februar
 gelangen nach nunmehr beendeter Inventur folgende

Partie-Posten, sowie Restbestände

verschiedener Artikel zu ~~geringen~~ aussergewöhnlich billigen ~~Preisen~~ Preisen
 zum Ausverkauf:

Kleider-Stoffe

Reinwollen doppeltbreit Beige, Körner und Noppen,	das Meter Mk. —.85.
Reinwollen doppeltbreit Streifen und Caros,	das Meter Mk. 1.40.
Reinwollen doppeltbreit Cheviot, viele Farben,	das Meter Mk. —.65.
Reinwollen doppeltbreit 115 Ctm. Diagonal-Cheviot,	das Meter Mk. 1.65.
Elegante gemusterte Rips-Kleider (7 Mtr.)	Mk. 16.—.
Lama, doppeltbreit, neue Muster,	das Meter Mk. —.80, 1.20 und 1.80.

Wasch-Stoffe.

Levantine, Cattun, Batist und Satin,	das Meter Mk. —.40, —.50 und —.60.
Crépon für Blousen,	das Meter Mk. —.40 und —.60.
Barchent, bedruckt, dunkle und helle Muster,	das Meter Mk. —.35 und —.50.

Kinder-Garderobe.

Knaben-Blousen Mk. —.75, Knaben-Joppen Mk. 4.50.
 Knaben-Paletots Mk. 4.—, Mädchen-(Barchent-)Kleidchen Mk. 1.—.
 Mädchen-Jackets Mk. 4.—, Baby-Mäntel Mk. 2.50.

Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Kostüme,
 Morgenkleider, Blousen.
 Möbelstoffe, Teppiche, Portières, Tischzeuge.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Nach beendigter Inventur

habe ich einen grossen Posten

Reste in Wolle, Baumwolle und Seide

in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt
 und offeriere dieselben zu
 ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,

Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.



Schlaf-Sophas,
 zusammenfassbar, mit gutem
 Polster von 10 Mark an
 empf. zu billigen Kaufpreisen

Rich. Maune,

Bobif. Löbau,
 + Filiale: Marienstraße 32.

Nur
echt mit
Marke, Pfeilring

ANOLIN
Toilette-Cream

ANOLIN

in den Apotheken
und Drogerien.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.

Die Lieferung von ungefähr 215 ehm. Meternes Stoffenholz,
 10.500 ft böhmische Baumstiele (Mittel I), 14/100 kg Betonstein
 — Standard white —, 220 kg Ziegelfenster und 700 kg frisch. Soda,
 sowie die Anfuhr von Stein- und Eisenbahnen vom liegenden Bahnhofe
 nach den verschiedenen Garnison-Amtshäusern soll öffentlich ver-
 bunden werden.

Angebote sind bis

12. Februar d. J. 30. Vormittag 10 Uhr.
 kostentraum im Geschäftszimmer bei unterzeichneten Stelle — neue
 Akten. Stube 10 — abzugeben, darüber auch die Lieferungs-
 bedingungen, welche vor Abgabe der eingeholte einzusehen sind.

Gauzen, den 2. Februar 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Dr. med. Böhm's Institut

Christiastrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität
 und Wasserbehandlung.

Spezialaufhalt für Rückgratverkrümmungen und ähnliche
 Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Rückenleiden
 und des Tragens von Ringen bei Kindern.

Alle Arten Bürber, Ratten-Comptablier und Zeitlängstabier.
 Helm, Schläg., Kombappabier, Roll., Halb-, Kämpf., Sitz- und
 Augabier.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Streckzeit: Wochentags 1/11 - 1/12 Uhr. Böhm., 3—4 Uhr Nachts.
 Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3925, Rant 1.

Dr. Zeitlers Seife

Deutsch.
 Reichs-
 Patent



gesetzl. reg.
 Schutz-
 marke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;
 vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert
 blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-
 lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als
 Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es genügt zu beziehen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail hand überall zu haben.

Grösste Auswahl
 in
**Hochzeits- und
 Gelegenheits-Geschenken,**
 Dekorations-Gegenständen
 und
Zimmerichmuck.

Thee

mit Ehrenpreisen
 und goldenen Medaillen
 ausgezeichnet.

Inventur-Ausverkauf.

Seelig Hille & Co:
 Rud. Seelig und G. Hille.
 Japan- u. Chinawaaren- und
 Thee-Importhaus,
 30 Prager-Strasse 30.

Tapeten, Möbelstoffe,
 Portières, Gardinen,
 Läuferstoffe, Linoleum,
 Wachstuche etc.

öffnet

zu denkbar billigsten Preisen

G. J. Schöne,
 Dippoldiswaldaer-Platz,
 Ecke Große Blaueiche Straße.

Das
 inter-
 nat.
 Privat-
 besorbt streng diskret mit unbedingter Zuverlässigkeit Auskünfte
 über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorlieben,
 dunkle Privat- und Geschäftssachen etc. — Ermittlungen aller Art
 Beobachtungen bezügl. Personen, Zur-Verfügung-stellung von Angestellten,
 Gehilfen, Verlobten etc. — Herbeisichtigung von Beweismaterial zu
 Prozessen. In Ester. Stets glanz Erfolge. — Universal-Verbindung
 Telefon 1, 4322 — Man verl. Prosp. Anfragen ist Marke lautet.

Deteciv Jahneke

Bureau, DRESDEN.
 Schloss-Strasse 10 von
 Jahneke

gesetzl. reg. Schutzmarke

Adolfs-Hütte

vorm. Gräßl. Einsiedel'sche Kaolin-, Thon- und Kohlenwerke
Actien-Gesellschaft zu Crosta b. Bautzen

Kaolinschlammerei Chamottefabrik

liefer zu mühigen Preisen hochfeste Chamottesteine und Chamottefaçonsteine in jeder Form und Größe, auch Backofenplatten, Ofen- und Herdtuttersteine etc.

Poröse Steine für feuerfeste Dänen und Isolierungen.
Gefällige Bestellungen und Anfragen werden durch den General-Vertreter
Ingenieur Fritz Wenner, Dresden-Alstadt, Blauekerstraße 10, I., erledigt.

12 Fabriken.



31 Medaillen.

Aller sparsamen Hausfrauen

bei der Achte Franck-Caffee

von Heinr. Franck Söhne

in Ludwigsburg u. Filiale

als der beste, gebrüderste, nahrhafteste und ausgleichende, daher auch billigste Caffee-Zubau auf das Angelegenheit empfohlen.

Man achtet bei dem Einkauf auf die Schutzmarke

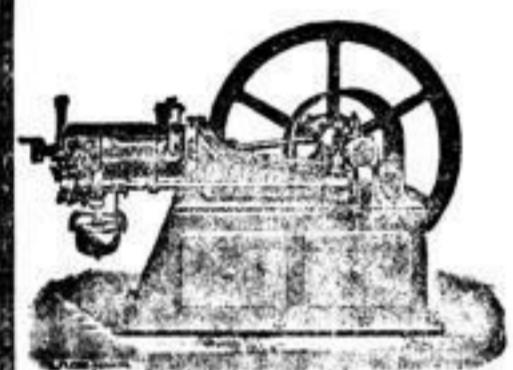


und nachfolgende Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel Mailand.
Linz d. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest.

Verkaufsstellen
bei den meisten Kolonial- und Spezerei-
Waaren-Händlungen.

Otto's neue Motoren



Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinöfengas, Degas, Wassergas, Generatargas, Benzin, Solanil und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch empfohlen.

der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemisch.
Koloren-Lager: Theaterstraße 12.

Gratis

geben wir in Auswahl von Hunderten
der neuesten Auflagen

Maskenbilder

(sonst Ladenpreis Stück 1 Mk.)

Größte Auswahl in einfarbigen und

bunt bedruckten Stoffen für Ball- und

Carnevalszecken Mr. v. 0,10 Pf. an.

Crefelder Sammet- und

Seidenhaus,

Seiffert & Co.,

I. Etg. 28 Pragerstr. 28, I. Etg.

Gardinen und Stores

empf. in brillanten Mustern und größter Aus-
wahl zu Fabrikpreisen im Einzelnen: Reiter
zu 1-4 Zent. passend, unter Preis,
das vogtländ. Fabrikat.

von Eduard Doss

aus Auerbach,

Dresden, Waisenhausstr. 26.

Verbindung.

Ein Handwerker, Anfang über,
statliche Erziehung, Inhaber e-
renhaften Geschäftes u. d. Lande,
wünscht bekanntermaßen mit einer
Dame von liebenswürdigem Char-
akter, im Alter bis zu 25 Jahren
in Verbindung zu treten. Ge-
ehrte Damen, welche dies wünschen,
mögen Vertrauen schenken, woll-
tige Adr. wünscht mit Photoz.,
unter O. N. 623 an d. Exek.
d. Kl. zur Weiterbeförderung, hemm-
lich schicken. Photographicie
wird unter strenger Verhöhrung
gehoben retournirt.

Pianinos,
Harmoniums, Klav.-Harmoniums,
Bettauf u. Wiebe. Schütze,
Pavlovskauer, Johannesstr. 19.

Sensationell!

Noch nicht dagewesen!

Kleinste Buch der Welt.

Eine Konversationsschrift,
175,000 Worte enthaltend,
in elegantem Nadelgehäuse, in Medaillonform, an der Uhrkette zu
tragen.

per Stück 1 Mark.

Nur allein zu haben bei

Otto Steinemann, Dresden,
Wilsdrufferstraße.

Möbel

für Schlafzimmer, als:
Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Wäscherschränke, mit und ohne Spiegel, Nachtschränchen, Waschtische, Handtuchhalter, Toilettenkommoden, Toilettentische, Stiefelzieher, Hausapothen empfiehlt eder und mittler, gute Arbeit, zu middelst billigen Preisen.

H. O. Gottschalk's Möbelfabrik, Trompeterstraße 18.

Kaffee,

von feinster Qualität, in nur
3½ Minuten geröstet.

Max Thürmer,
Kaulbachstr. 18.

Verkaufsstellen:
1. König-Johannstraße 21.
2. Seestraße 13.
3. Hauptstraße 4.
Gegründet 1870.

Nussbaum-Pianinos

wenig grün, wie neu, ganz billig,
desgl. neue Stücke u. Pianinos
unter Marke zum Kauf und
Miethe empfohlen.

Ed. Menzer,
Frauenthalstr. 14, 2. Etage,
Ecke Neumarkt.

Ungar.
Wein-Handlung

E. Freytag
21 Weberstraße 21

empfiehlt vom Rat.

ungar. Rothwein,
Preis 80. 100 und 150 fl.



Leichter Nebenbedienst.

Von c. alt. solid. Hamburg.
Cigarren, Zigarre w. allsorts
Agenten f. d. Welt, a. Welt, u.
Göttingen, gel. Verkäuf. bis M.
3000 p. Brust. Wein, unter
L. 9027 an Heinr. Eisler,
Hamburg.

Größte Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstatt

Schönfeld,

Dresden-N. Bauhausstr. 23, linke
Seite, 1 Minute v. Alberttheater
entfernt. Größtes Lager von
Nadeln und Ersatzteilen
aller Systeme.



Nehwanen-

Gäusefedern.

bestens geeignet, sehr zart, nur
kleine Federn u. Daunen a. Bd.

2 W. bei Weiß abzug. Krebs,
Leder. Alt-Reich. (Oberdruck).

Naturbutter

10 Pfund-Goli.
10 Pfund-Goli. 8 fl.

J. Becher, Dresden-Böhlitz.

Naturbutter, 10 Pfund-Goli.

J. Becher, Dresden-Böhlitz.

Offene Stellen.

Bautechniker

in die Nähe von Wien zum sofortigen Gebrauch. Näh. Dresden, Blumenstr. 17, I., Mitt. 1-2 Uhr.

Geübte Herren- u. Knaben-Hut- Märinnerinnen, wie Einfasserinnen

zu denken, gut lohnende
Seitentäglinge.

E. Küchenmeister,
Circusstr. 13-15.

Agenten und Platzvertreter,

empfohlen in leistungsfähiger
agentur überall befähigt dient
zum Verkauf von neu-

Holzhausen u. Zaschouen
zu den kommenden Jahren.

Geyer & Klemm.

Neurode in Zschleben.
Will prächtig mit Ehren-
kunde und mit Medaillen.

Geschäftsgewandte Herren

solchen beiden Bedienstet als Pro-
fessionelle zu verstehen, die
mit Erfolg verhandeln. Artikel. Neu-
eröffnung. C. L. 1-3.

Jüngerer Kontorist

mit alter Vorbildung, absonder-
schaft und verantwortlichen
verantworten mit dem Eltern und
Gefährten verhandelt, wird
zu der Art des Arbeitnehmers der
sozialen Eltern erfordert, an
"Invalidendant" Dresden.

B. M. 110.

Lehrling!

Sehr ehrbarer Eltern, welcher
sucht, in Kolonialwaren-
handlung zu einem und munde-
gen, Praktikantur, hat
zu einer solchen Ausbildung bei
Albert Konitz, Raffee-
handlung, Wilsdruffstr. 24.

Ein

Hofmeister

mit vollständiger Ausbildung
zu einer guten Stellung in
einem großen Haushalt zu
suchen. Arbeitserfolg. D. 29.
nicht D. 275.

Goldschmiede- Lehrling,

Sehr ehrbarer Eltern, kann zu
einem der großen Betrieben bei
A. Nasak, B. Strahmann 21.
Ein Lehrling, der nicht
seiner Eltern zu schaffen.

fleischer

zu einer guten Stellung bei
Heinrich Jentsch.
Werkstätte, 2. Stockw.

Damen,

die keine anderen Eltern
zu suchen, sondern gebraucht. Näh.
O. V. 677 und 29.

Ein saub. Hausmädchen
zu suchen. Emil Tille,
Vesnina, 2a.

Geübte Cigaretten- Arbeiterinnen

sucht
Cigaretten-Wahr., "Tuna".
Gebraucht werden.

einen Lehrling

O. Lippold. Klempner-
werk, 2. Stock, Schlossstr. 4.

Haushälterin- Gesuch.

sucht, mehrere Jahre nicht ver-
schieden, über 1. Jahr, eine moral-
isch einwandfreie Haushaltung 2½ bis
3 Jahre, alle Arbeiten des
Hauses selbst zu vernehmen hat
zu einem festen Feste. D. mit
ausreichender Abzahlung. Ang. der Gehalts-
summe u. mögl. mit Wohnung.
mit P. E. 68 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.
Chemnitz, erbeten.

Ein tüdl. Stoffschweizer,

sucht, nicht Arbeiterin zu 20-25
mit Kindern bis 15. Februar
1890. Näh. G. Gövert,
Böhmen, 2. Stock, Bergstrasse 1.

Sache für meinen verb. betre- blichen

Kutscher.
mit 1. Kind, den ich als nächsten
nicht ansetzen kann. Stellg.
C. M. 600. Exp. d. Bl.

Musik-Schüler

finden sofort oder später freundliche Aufnahme in dem anerkannten
guten und bewährten **Musik-Institut von**
W. Schmidt, Stadtmaßdirektor,
Radeburg bei Dresden.

Gewissenhafte Ausbildung im
Orchester und Solo-Spiel.

Ein tüchtiges, solides
Stubanmädchen,

welches gute Bezeugnisse aufweisen
kann, wird geb. Dienstl. 13, I.

10 Unterschweizer

wurde 6 Schweißer aufstellen
geboten. 1. Jahr, gehobt durch
Unterschweizer Mäßigung in Rade-
burg. Station Radeburg.

Tüchtige Former

zu sofort gebraucht.

Radebeuler
Guß- und Emaille-Werke.
Gebr. Geißler,
Radebeul - Dresden.

Reisender,

suchte Stadt. der Werkzeug-
maschinen-Branche kundig, sofort
gebraucht. Schubert & Co.,
Chemnitz.

Ein tüchtiges Mädchen, welches
Lust und Liebe zur Land-
wirtschaft hat, findet auf einem
größeren Landgut als

Scholarin

ohne Pensionsschulung Stellung
suchten unter D. 927 erbeten
in die Expedition dieses Blattes.

Modes.

Auf mein Parfümerie nach
eine durchaus tüchtige erfahrene
erste Arbeiterin

für selben Bereich bei hohem Ge-
halt und angemachter, dauernder
Stellung. Suchten mit Bezug-
nissen. Photostatographie u. Gedäch-
tnispracht erbeten. Nora Trede
in Bremen.

Gesucht

sucht eine selbständige, mit guten
Bezeugnissen verehre, in den drei
Jahren verheiratete

ökonomischwirtschaftlerin,
welche die ganze Rückens und
Stall-Arbeiten von einem Sohne
oder Sohn, die siebzehn Jahren
zu führen versteht u. auch selbst
spendt mir aufrecht. Güter leicht
u. gute Behandlung und sorgfältig
aufzurichten kann. Ich habe
eine Anstellung erwünscht. Wabere
ertheilt. Moritz Wagner,
Sachsen.

Gesucht

wieder unter 16 oder 20. Febr.
eine Parfümerie

Wirtschafts- Leute,

sucht eine Studentin, auf ein
Gut von 45.000, bei Eichwald
in Böhmen, welche es verstecken,
obige 1. Etage verhüttet u. ver-
schließt, 1. Etage versteckt, 2. Etage
mit einem kleinen Badezimmer
u. gute Behandlung und sorgfältig
aufzurichten. Wabereit kann oder
möglichkeit. Nachtm. 2. Etage
verstecken. Eichwald, Böhmen.

Fleischer

zu einer guten Stellung bei
Heinrich Jentsch.
Werkstätte, 2. Stockw.

Damen,

die keine anderen Eltern
zu suchen, sondern gebraucht. Näh.
O. V. 677 und 29.

Ein saub. Hausmädchen
zu suchen. Emil Tille,
Vesnina, 2a.

Geübte Cigaretten- Arbeiterinnen

sucht
Cigaretten-Wahr., "Tuna".
Gebraucht werden.

einen Lehrling

O. Lippold. Klempner-
werk, 2. Stock, Schlossstr. 4.

Haushälterin- Gesuch.

sucht, mehrere Jahre nicht ver-
schieden, über 1. Jahr, eine moral-
isch einwandfreie Haushaltung 2½ bis
3 Jahre, alle Arbeiten des
Hauses selbst zu vernehmen hat
zu einem festen Feste. D. mit
ausreichender Abzahlung. Ang. der Gehalts-
summe u. mögl. mit Wohnung.
mit P. E. 68 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.
Chemnitz, erbeten.

Ein tüdl. Stoffschweizer,

sucht, nicht Arbeiterin zu 20-25
mit Kindern bis 15. Februar
1890. Näh. G. Gövert,
Böhmen, 2. Stock, Bergstrasse 1.

Sache für meinen verb. betre- blichen

Kutscher.
mit 1. Kind, den ich als nächsten
nicht ansetzen kann. Stellg.
C. M. 600. Exp. d. Bl.

Musik-Schüler

finden sofort oder später freundliche Aufnahme in dem anerkannten
guten und bewährten **Musik-Institut von**
W. Schmidt, Stadtmaßdirektor,
Radeburg bei Dresden.

Gewissenhafte Ausbildung im
Orchester und Solo-Spiel.

Ein tüchtiges, solides
Stubanmädchen,

welches gute Bezeugnisse aufweisen
kann, wird geb. Dienstl. 13, I.

10 Unterschweizer

wurde 6 Schweißer aufstellen
geboten. 1. Jahr, gehobt durch
Unterschweizer Mäßigung in Rade-
burg. Station Radeburg.

Tüchtige Former

zu sofort gebraucht.

Radebeuler
Guß- und Emaille-Werke.
Gebr. Geißler,
Radebeul - Dresden.

Reisender,

suchte Stadt. der Werkzeug-
maschinen-Branche kundig, sofort
gebraucht. Schubert & Co.,
Chemnitz.

Scholarin

ohne Pensionsschulung Stellung
suchten unter D. 927 erbeten
in die Expedition dieses Blattes.

Modes.

Auf mein Parfümerie nach
eine durchaus tüchtige erfahrene
erste Arbeiterin

für selben Bereich bei hohem Ge-
halt und angemachter, dauernder
Stellung. Suchten mit Bezug-
nissen. Photostatographie u. Gedäch-
tnispracht erbeten. Nora Trede
in Bremen.

Gesucht

sucht eine selbständige, mit guten
Bezeugnissen verehre, in den drei
Jahren verheiratete

ökonomischwirtschaftlerin,
welche die ganze Rückens und
Stall-Arbeiten von einem Sohne
oder Sohn, die siebzehn Jahren
zu führen versteht u. ver-
schließt, 1. Etage verhüttet, 2. Etage
mit einem kleinen Badezimmer
u. gute Behandlung und sorgfältig
aufzurichten. Wabereit kann oder
möglichkeit. Nachtm. 2. Etage
verstecken. Eichwald, Böhmen.

Gesucht

wieder unter 16 oder 20. Febr.
eine Parfümerie

Wirtschafts- Leute,

sucht eine Studentin, auf ein
Gut von 45.000, bei Eichwald
in Böhmen, welche es verstecken,
obige 1. Etage verhüttet u. ver-
schließt, 1. Etage versteckt, 2. Etage
mit einem kleinen Badezimmer
u. gute Behandlung und sorgfältig
aufzurichten. Wabereit kann oder
möglichkeit. Nachtm. 2. Etage
verstecken. Eichwald, Böhmen.

Fleischer

zu einer guten Stellung bei
Heinrich Jentsch.
Werkstätte, 2. Stockw.

Damen,

die keine anderen Eltern
zu suchen, sondern gebraucht. Näh.
O. V. 677 und 29.

Ein saub. Hausmädchen
zu suchen. Emil Tille,
Vesnina, 2a.

Geübte Cigaretten- Arbeiterinnen

sucht
Cigaretten-Wahr., "Tuna".
Gebraucht werden.

einen Lehrling

O. Lippold. Klempner-
werk, 2. Stock, Schlossstr. 4.

Haushälterin- Gesuch.

sucht, mehrere Jahre nicht ver-
schieden, über 1. Jahr, eine moral-
isch einwandfreie Haushaltung 2½ bis
3 Jahre, alle Arbeiten des
Hauses selbst zu vernehmen hat
zu einem festen Feste. D. mit
ausreichender Abzahlung. Ang. der Gehalts-
summe u. mögl. mit Wohnung.
mit P. E. 68 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.
Chemnitz, erbeten.

Ein tüdl. Stoffschweizer,

sucht, nicht Arbeiterin zu 20-25
mit Kindern bis 15. Februar
1890. Näh. G. Gövert,
Böhmen, 2. Stock, Bergstrasse 1.

Sache für meinen verb. betre- blichen

Kutscher.
mit 1. Kind, den ich als nächsten
nicht ansetzen kann. Stellg.
C. M. 600. Exp. d. Bl.

Musik-Schüler

finden sofort oder später freundliche Aufnahme in dem anerkannten
guten und bewährten **Musik-Institut von**
W. Schmidt, Stadtmaßdirektor,
Radeburg bei Dresden.

Gewissenhafte Ausbildung im
Orchester und Solo-Spiel.

Ein tüchtiges, solides
Stubanmädchen,

welches gute Bezeugnisse aufweisen
kann, wird geb. Dienstl. 13, I